



■ JENA LICHTSTADT.



**Gesamtabschluss
des STADTVERBUNDES JENA
zum 31. Dezember 2015**

**Gesamtabschluss
des STADTVERBUNDES JENA
zum 31. Dezember 2015**

INHALT

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Allgemeine Angaben	7
Prüfungsvermerk Rechnungsprüfungsamt	8
Gesamtbilanz zum 31.12.2015.....	10
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2015	12
Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2015	13
Gesamtanhang 2015	15

ANLAGEN

Anlage 1 – Gesamtrechenschaftsbericht 2015	38
Anlage 2 – Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2015.....	52
Anlage 3 – Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2015.....	54
Anlage 4 – Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015	55
Anlage 5 – Gesamtrückstellungsspiegel zum 31.12.2015.....	56
Anlage 6 – Gesamteigenkapitalspiegel zum 31.12.2015.....	58
Anlage 7 – Erläuterungsteil 2015.....	60

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

VORWORT

Die Stadtverwaltung Jena wird bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von zahlreichen Tochterunternehmen unterstützt. Diese erbringen in Politikbereichen wie Wirtschaft und Verkehr, Gesundheit und Soziales oder Kultur und Freizeit zentrale Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Die Tochterunternehmen oder Beteiligungen sind in unterschiedlichen Rechts- und Organisationsformen organisiert: darunter sind Eigenbetriebe, Zweckverbände und private Gesellschaften, die teilweise wiederum eigene Tochterorganisationen haben und Beteiligungen halten. Hierfür wurde der Begriff „STADTVERBUND“ geprägt, um zu verdeutlichen, dass es sich hier nicht um einen gewinnorientierten Konzern handelt, sondern dass kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Nunmehr zum zweiten Mal legt die Stadt Jena einen Gesamtabschluss vor. Während der doppische Haushaltsplan und der doppische Jahresabschluss nur einen Ausschnitt der finanziellen Situation der Gebietskörperschaft – nämlich ausschließlich im Hinblick auf die Lage der Kernverwaltung – zeichnen, bietet der Gesamtabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena. Der Gesamtabschluss trägt damit zu einer hohen Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Mandatsträgern bei.

Neben dem vollständigen Ausweis der Vermögenssituation wird durch den Gesamtabschluss ein sachgemäßes Bild der kommunalen Gesamtschulden gezeichnet. Besonderes Gewicht erhält diese Aussage, da ein erheblicher Teil der Gesamtschulden in Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften ausgelagert ist. Die Darstellung der Gesamtbilanz nach doppischer Gliederung im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach Handelsgesetzbuch ermöglicht es, das Vermögen des STADTVERBUNDES detailliert nach Bereichen der Daseinsfürsorge zu beurteilen.

Im Ergebnis zeigt sich Jena als eine finanziell leistungsfähige, soziale und wirtschaftlich starke Stadt. Dazu trägt die Kernverwaltung ebenso bei wie die Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften in den Segmenten Ver- und Entsorgung, Infrastruktur, Immobiliendienstleistungen, Kultur, öffentlicher Personennahverkehr und Wohnungsbau.



Der vorliegende Gesamtabschluss besteht aus

- Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Anlagen entsprechend § 56 ThürGemHV-Doppik,
- einem Erläuterungsteil und
- dem Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Erstellung und Prüfung des Gesamtabschlusses war auch im zweiten Jahr eine beachtliche Herausforderung für die Stadtverwaltung, da es im Spannungsfeld von Thüringer Kommunalrecht und dem in den Beteiligungsgesellschaften maßgeblichen Handelsgesetzbuch häufig fachliches Neuland zu betreten galt. Mein großer Dank gilt den Mitgliedern der begleitenden Arbeitsgruppe aus Finanzverwaltung, Rechnungsprüfungsamt, Eigenbetrieben und Stadtwerken.

Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister der Stadt Jena

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesellschaften

Anlagenservice	Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH, Jena
ASI	ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
Bädergesellschaft	Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
Biogas Beteiligung	Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
Biogas Jena KG	Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
Biogas Milda KG	Biogas Milda GmbH & Co. KG, Milda Ortsteil Zimmritz
JenA4	JenA4 GmbH, Jena
JenaKultur/KMJ	Eigenbetrieb Kultur und Marketing Jena, Jena
Jenaer Nahverkehr	Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
jenarbeit	jenarbeit - Jobcenter der Stadt Jena, Jena
JenaWasser	JenaWasser Zweckverband, Jena
jenawohnen	jenawohnen GmbH, Jena
jENERGIE	jENERGIE GmbH, Jena
job	job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
KAT	Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft, Großlöbichau
KIJ	Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena, Jena
KSJ	Eigenbetrieb Kommunalservice Jena, Jena
Nahverkehr	Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
Saale-Betreuungswerk	Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH, Jena
SGJ	Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena
Stadtwerke Energie	Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
Stadtwerke Jena GmbH	Stadtwerke Jena GmbH, Jena
THS	THS Technischer Hauservice GmbH, Erfurt
TIP	Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena
TKK	Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH Co. KG, Aachen
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel	Trianel GmbH, Aachen
TWB	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
utilicount KG	utilicount GmbH & Co. KG, Aachen
varys	varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
VMT	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, Erfurt
WAB	WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
wohndienstjena	wohndienstjena GmbH, Jena
ZRO	Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen, Gera
ZV „Naturschutzgroßprojekt“	ZV „Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“, Jena
ZVL	Zweckverband für Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Jena-Saale-Holzland, Stadtroda

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesetze	
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BilMOG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DMBiLG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
EEG	Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien
FlErwV	Verordnung über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen und das Verfahren nach dem Ausgleichleistungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch <i>HGB a.F. = alte Fassung · HGB n.F. = neue Fassung</i>
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
StromNEV	Stromnetzentgeltverordnung
TEHG	Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen
ThürKDG	Thüringer Gesetz über die kommunale Doppik
ThürNKFG	Thüringer Gesetz über das Neue Kommunale Finanzwesen
ThürGemHV-Doppik	Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
ThürGemBV	Thüringer Verordnung über die Bewertung für die Eröffnungsbilanz der Gemeinden
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürFAG	Thüringer Finanzausgleichsgesetz
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ThürKitaG	Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
ThürErzGGDVO	Thüringer Erziehungsgeldgesetz-Durchführungsverordnung
UhVorschG	Unterhaltsvorschussgesetz
Betriebswirtschaftliche und sonstige Begriffe	
Afa	Abschreibung/en
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AV	Anlagevermögen
EÖB	Eröffnungsbilanz
€/ T€	Euro/ Tausend Euro
KITA	Kindertagesstätte
Konso	Konsolidierung konzerninterner Transaktionen
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RBW	Restbuchwert
OTC	Over the Counter
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
TO	Tochterorganisation

ALLGEMEINE ANGABEN

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Jena wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den städtischen Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil des städtischen Vermögens und Kapitals in den Beteiligungsgesellschaften gebunden. Ein großer Teil der gesamtstädtischen Leistungserbringung erfolgt in den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften.

Erstmals erfolgte die Erstellung des Gesamtabschlusses für den STADTVERBUND Jena 2014.

Mit dem Gesamtabschluss zum 31.12.2015 legt die Stadt Jena Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenträger (im Folgenden auch „Tochterorganisationen“ genannt) ab. Er ist dabei nicht nur die Summe der jeweiligen Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern er bildet den STADTVERBUND Jena als wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung aller internen Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen ab.

Damit wird Rechenschaft abgelegt über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenträger (im Folgenden auch „Tochterorganisationen“ genannt) ab. Er ist dabei nicht nur die Summe der jeweiligen Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern er bildet den STADTVERBUND Jena als wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung aller internen Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen ab.

Ziel des Erstabchlusses und der Folgebilanzen muss in erster Linie sein, die Entwicklung des nominalen Eigenkapitals des STADTVERBUNDES über die Jahre hinweg zu kontrollieren und zu betrachten, ob es dem STADTVERBUND gelingt, jährlich einen regelmäßigen Ausgleich der Ergebnisrechnungen zu erreichen. Auch soll festgestellt werden, wie sich nach Eliminierung der internen Leistungsverflechtungen die Leistungsbeziehungen zu Dritten mittel- und langfristig entwickeln.

Mit der Verpflichtung, zukünftig jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, wird ein wichtiges Ziel der Reform des Haushaltsrechts, nämlich die Schaffung eines Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Jena und seiner Beteiligungen, umgesetzt. Im Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung mit den Jahresabschlüssen ihrer Tochterorganisationen zusammengefasst und dadurch ein Bild über die wirtschaftliche Gesamtlage geschaffen.

Der Gesamtabschluss entspricht inhaltlich dem Konzernabschluss nach HGB. Da jedoch die Stadt kein Konzern, sondern eine auf kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl ausgerichtete Organisation ist, werden für die Begriffe

- „Konzern“ der Begriff „STADTVERBUND“ und für
- „Konzernmutter“ der Begriff „Kernverwaltung“

verwendet.

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Auszug aus dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31. Dezember 2015:

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2015

5 Prüfungsvermerk

Den uneingeschränkten Prüfungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:



Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Wir haben den von der Stadt Jena aufgestellten Gesamtabschluss – bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang sowie als Anlagen den Gesamtrechenschaftsbericht, die Gesamtanlagenübersicht, die Gesamtforderungsübersicht, die Gesamtverbindlichkeitenübersicht und den Gesamteigenkapitalspiegel für das Haushaltsjahr 2015 geprüft. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabschluss und Gesamtrechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabschlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Gesamtrechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des STADTVERBUNDES sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Gesamtabschluss und Gesamtrechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2015

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und Gesamtrechenschaftsberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES. Der Gesamtrechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Jena, den 7. März 2019

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Jena


Hans-Jürgen Pooch
Stadtoberamtsrat



GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2015

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Anlagevermögen	1.702.385.104,04	1.663.038.123,89
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.347.192,87	21.475.420,39
Sachanlagen	1.649.683.779,29	1.609.699.003,05
Finanzanlagen	32.354.131,88	31.863.700,45
Umlaufvermögen	235.687.567,82	236.083.998,33
Vorräte	45.440.827,38	49.774.049,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.248.028,63	67.636.479,68
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.534,05	24.604,05
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	120.973.177,76	118.648.864,85
Rechnungsabgrenzungsposten	4.187.071,86	4.249.688,45
Disagio	68.928,66	2.592,70
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.118.143,20	4.247.095,75
Aktive latente Steuern	5.593,87	2.606,03
AKTIVA	1.942.265.337,59	1.903.374.416,70

GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2015

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Eigenkapital	1.002.520.991,62	1.031.749.448,00
Kapitalrücklage	–	–
Allgemeine Rücklage	874.621.153,61	909.277.912,07
Gesamtergebnisvortrag	4.628.390,00	–
Gesamtergebnis	16.888.317,59	4.628.390,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	106.383.130,42	117.843.145,93
Sonderposten	445.744.934,95	455.298.628,49
Sonderposten zum Anlagevermögen	438.732.017,98	446.907.844,57
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.759.902,20	8.148.276,06
Sonstige Sonderposten	253.014,77	242.507,86
Rückstellungen	81.482.069,41	86.310.520,93
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.288.358,13	34.344.477,07
Steuerrückstellungen	1.363.255,65	3.447.829,31
Rückstellungen für latente Steuern	2.624.639,06	2.884.524,99
Sonstige Rückstellungen	40.205.816,57	45.633.689,56
Verbindlichkeiten	399.529.658,96	321.705.628,13
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	311.552.141,36	226.905.968,19
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.395.351,42	32.008.568,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.367.143,77	29.619.374,59
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.132.200,14	1.614.691,67
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	5.320,67	34.101,29
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	2.610.605,04	3.772.853,76
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.738.754,98	3.652.593,35
Sonstige Verbindlichkeiten	21.728.141,58	24.097.476,86
<i>davon aus Steuern: 6.122.511,99 € (2014: 6.699.641,78 €)</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	12.987.682,65	8.310.191,15
Grabnutzungsentgelte	6.049.435,36	5.726.740,74
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	6.938.247,29	2.583.450,41
PASSIVA	1.942.265.337,59	1.903.374.416,70

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2015

	2015 €	2014 €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	109.126.519,85	96.098.268,46
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	96.103.535,67	99.804.410,59
3. Erträge der sozialen Sicherung	22.921.863,75	19.826.098,53
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.637.740,29	49.147.449,56
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.721.210,70	301.692.827,75
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.477.141,20	21.375.677,29
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-5.442.970,34	2.783.940,50
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.528.235,03	15.889.691,44
9. Sonstige laufende Erträge	53.555.612,30	42.873.673,31
10. Summe der laufenden Erträge	678.628.888,45	649.492.037,43
11. Personalaufwendungen (aktives Personal)	-171.200.884,23	-165.931.475,45
12. Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	-1.782.014,86	-1.823.559,58
13. Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-200.242.583,71	-202.112.428,72
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-78.133.895,87	-76.141.989,53
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-
16. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-47.125.837,99	-44.981.670,48
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	-79.776.808,28	-74.632.204,40
18. Sonstige laufende Aufwendungen	-58.902.991,58	-51.493.203,16
19. Summe der laufenden Aufwendungen	-637.165.016,52	-617.116.531,32
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	41.463.871,93	32.375.506,11
21. Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an verbundenen und an assoziierten Tochterorganisationen	9.995,06	9.995,06
22. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Tochterorganisationen	-	-
23. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen (20–50%)	217.192,28	254.922,23
24. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.607.579,95	1.301.562,26
25. Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.807.835,81	3.049.905,19
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.245.075,67	-3.035.887,58
27. Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Tochterorganisationen	-	-
28. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	-	-
29. Zins- und ähnliche Aufwendungen	-9.802.734,38	-8.801.781,41
30. Finanzergebnis	-6.405.206,95	-7.221.284,25
31. Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	35.058.664,98	25.154.221,86
32. Außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der ordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung)	21.527,67	21.527,67
33. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
34. Außerordentliches Ergebnis	21.527,67	21.527,67
35. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.591.060,77	-6.502.933,02
36. Sonstige Steuern	-305.604,05	-398.744,50
37. Gesamtergebnis	28.183.527,83	18.274.072,01
38. Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-11.295.210,24	-13.645.682,01
39. Auf andere Gesellschafter, Träger oder Mitglieder entfallender Verlust	-	-
40. Gesamtergebnis nach Drittanteilen	16.888.317,59	4.628.390,00

GESAMTFINANZRECHNUNG ZUM 31.12.2015

Auf die Gesamtfinzrechnung findet nach § 59 ThürGemHV-Doppik der DRS 2 vom 29. Oktober 1999 entsprechende Anwendung.

	2015	2014
	T€	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	28.184	18.274
2. Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	77.579	78.042
3. Abnahme der Rückstellungen	-4.828	-1.514
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-27.008	-28.738
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.997	1.331
6. Ab-/Zunahme Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.468	-1.997
7. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.119	581
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	76.273	65.979
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.308	1.482
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.330	-107.127
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	175	5.978
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.341	-6.005
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	31	289
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.550	-2.377
15. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	17.295	31.754
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-101.412	-76.006
17. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzung	-47.779	-
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ¹	-9.404	-10.432
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	126.815	27.374
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-42.169	-31.389
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27.463	-14.447
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.324	-24.474
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	118.649	143.123
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	120.973	118.649

¹ Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

GESAMTANHANG 2015

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 60 ThürGemHV-Doppik. Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Sinne der Einheitstheorie eliminiert. Differenzen, die inhaltlich nicht geklärt werden konnten, wurden entsprechend ihres Charakters unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten gebucht. Sie lagen unter dem Schwellenwert von 1 % (Basis: Schuldenkonsolidierungshöhe).

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 58 ThürGemHV-Doppik. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die geschäftlichen Beziehungen untereinander aufgerechnet.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde abgesehen, da keine wesentlichen Geschäftsvorfälle bekannt wurden, auf die die Anforderungen einer Zwischenergebniseliminierung zutreffen. Die Vermögenstransaktionen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena im Geschäftsjahr 2015 bewegten sich in engen Grenzen und sind sowohl im Einzelfall als auch im Gesamtvolumen als unwesentlich anzusehen. Daher sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena nur von untergeordneter Bedeutung, sodass entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit in diesem Gesamtabschluss auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet wurde.

1. Aufstellungsgrundsätze

Der Gesamtabschluss wurde nach den Vorschriften des ThürKDG und der ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit dem HGB sowie der Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Jena aufgestellt.

Neben der Stadt als beherrschende Gesellschafterin werden als **unmittelbare Tochterorganisationen** der Stadt voll einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena
- Zweckverband JenaWasser, Jena
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur, Jena
 - Kommunalservice Jena, Jena
 - Kommunale Immobilien Jena, Jena
 - jenarbeit, Jena.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH wurden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
- Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
- JenA4 GmbH, Jena
- Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena.

GESAMTANHANG 2015

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über sein Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH, Jena
- Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH, Jena
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
- Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
- WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
- jENERGIE GmbH, Jena
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH, Jena.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH, Jena
- ZS Zählerservice Jena GmbH, Jena.

Weiterhin hält die Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH (über die jenawohnen), Jena
- JS Jenaer Sportstätten GmbH (über die Bädergesellschaft), Jena
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (über den Nahverkehr), Jena
- THS Technischer Hausservice GmbH (über die ASI), Erfurt.

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

Als **assoziierte Tochterorganisation** wurde das Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena nach der Equity-Methode einbezogen.

2. Konsolidierungsmethoden und -grundsätze

Die Einbeziehung der Abschlüsse der städtischen Tochterorganisationen und der Stadt erfolgte auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der entsprechenden Regelungen der ThürGemHV-Doppik. Hierbei unterlagen neben der Kernverwaltung und dem Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH vier Eigenbetriebe und ein Zweckverband der Vollkonsolidierung; eine Tochterorganisation der Equity-Konsolidierung.

Die Konsolidierung erfolgte nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der ThürGemHV-Doppik und des HGB. Entsprechend den Vorschriften des § 299 Abs. 1 HGB wird der Gesamtabschluss auf den Bilanzstichtag der Kernverwaltung erstellt.

GESAMTANHANG 2015

Folgende Beteiligungen waren von untergeordneter Bedeutung:

Tochterorganisation	2015			Anteil zum Gesamtabschluss 2014	
	Anteil	Bilanzsumme	laufende Erträge	Bilanzsumme	Gesamterträge
	%	T€	T€	%	%
Verbundene Tochterorganisationen					
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Jena	95	184	668	0,0	0,1
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena	61	9.598	1.317	0,5	0,2
Assoziierte Tochterorganisation					
Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	50	4.290	130	0,2	0,0

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB kann auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens verzichtet werden, wenn es für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Eine untergeordnete Bedeutung einer verbundenen bzw. assoziierten Tochterorganisation im Gesamtabschluss der Stadt Jena wird unterstellt, wenn die Tochterorganisation 1 % der konsolidierten Bilanzsumme des Vorjahres und 1 % der konsolidierten Gesamterträge des Vorjahres nicht überschreitet.

Über die Kernverwaltung besteht eine weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligung in Höhe von 11 % an dem Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen.

Auf eine Konsolidierung wurde verzichtet, wenn zum Bilanzstichtag noch eine kameralistische Buchhaltung vorlag, für die die Qualität der kaufmännischen Daten keine Konsolidierung zuließ. Dies traf auf folgende Zweckverbände zu:

- Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale Holzlandkreis
- Tierkörperbeseitigung.

Über den Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH bestehen weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligungen:

- TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH
- TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Trianel GmbH
- Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
- Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG
- Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
- utilicount GmbH & Co. KG
- Meter1 GmbH & Co. KG
- Biogas Milda GmbH & Co. KG
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
- Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
- Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH.

Für den Gesamtabschluss der Stadt Jena ist der Teilkonzernabschluss der Stadtwerke Jena GmbH in die Konsolidierung einbezogen worden, der nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften des HGB erfolgte.

GESAMTANHANG 2015

Bei der Erstkonsolidierung im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen gegen das anteilige Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a. F. aufgerechnet. Als Konsolidierungszeitpunkt wurde für die Konsolidierung bei den einbezogenen Konzerngesellschaften gemäß § 301 Abs. 2 Satz 1 HGB a.F. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Jena festgelegt. Entsprechend den Vorgaben durch BilMOG ist für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2009 beginnen, verpflichtend die Neubewertungsmethode im Rahmen der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. anzuwenden. Der Konsolidierungszeitpunkt für die Anwendung der Neubewertungsmethode bestimmt sich gemäß § 301 Satz 1 HGB n.F. nach dem Zeitpunkt, wann das Unternehmen zum Tochterunternehmen geworden ist. Für die bereits vor dem 01. Januar 2010 voll konsolidierten Unternehmen kann weiterhin die Buchwertmethode angewendet werden, sofern sich keine Beteiligungsänderung ergeben hat. Zum Bilanzstichtag lagen nur Tochterunternehmen vor, die vor dem 01. Januar 2010 erstmalig in den Teilkonzern einbezogen wurden.

Für den Erwerb des 10 % Geschäftsanteil der Stadtwerke Energie von der Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH sowie den Erwerb des 5 % Geschäftsanteil der ASI wurde der DRS in Form des Kapitalvorgangs in diesem Geschäftsjahr angewendet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden nicht Neubewertet. Die Anschaffungskosten der Anteile wurden mit dem Anteil der anderen Gesellschafter am Eigenkapital und der entstandene Unterschiedsbetrag erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der in den STADTVERBUND Jena einbezogenen Tochterorganisationen ist ein Ausgleichsposten gebildet worden. Der Posten beinhaltet die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Ergebnis am STADTVERBUND Jena.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde entsprechend § 20 Abs. 5 ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit § 57 Abs. 2 ThürGemHV-Doppik die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurden die Beteiligungswerte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu Buchwerten übernommen.

Da die Organisation keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen kann, werden im Sinne der Einheitstheorie konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** eliminiert. Die Differenz aus der Schuldenkonsolidierung betrug 2015 -10.736 €.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** hat das Ziel, ein aggregiertes Ergebnis des STADTVERBUNDES Jena zu vermitteln. Transaktionen zwischen den voll konsolidierten Tochterorganisationen sind zu eliminieren. Sie wurden analog zu § 305 HGB miteinander verrechnet, soweit sie nicht als Bestandsveränderungen an Vorräten oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden. Die Differenz aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung betrug 2015 -326.470 €.

Im STADTVERBUND Jena wurden die einzelnen Bilanzposten auf Vorhandensein von Zwischenergebnissen geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird wie im Geschäftsjahr 2014 von der Befreiung der **Zwischengewinneliminierung** nach § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keine Zwischengewinneliminierung für das Geschäftsjahr 2015 durchgeführt.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadt Jena umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Gesellschaften und Eigenbetriebe, die im Wege der Vollkonsolidierung oder Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen werden müssen.

GESAMTANHANG 2015

Die Vorschriften zum Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB, zur Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB und zur Equity-Bilanzierung nach §§ 311, 312 HGB wurden beachtet.

Bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises sind die Wesentlichkeitsmaßstäbe der Eröffnungsbilanz unverändert angewendet worden.

3.1 Vollkonsolidierung

Die in den Gesamtabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung und analog der Eröffnungsbilanz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Name und Sitz	Anteil	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Gezeichnetes Kapital	Ergebnis ¹	Mitarbeiter
	%		T€	T€	
Stadt Jena (Kernverwaltung)	-	1.1.2014	-	20.303	1.280
Kapitalgesellschaften					
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena	100	1.1.2014	50.000	21.947	1.544
Eigenbetriebe					
Kommunalservice Jena, Jena	100	1.1.2014	1.300	2.805	322
Kommunale Immobilien Jena, Jena	100	1.1.2014	25	2.581	156
JenaKultur, Jena	100	1.1.2014	25	513	238
jenarbeit, Jena	100	1.1.2014	25	6	166
Zweckverband					
JenaWasser, Jena	51	1.1.2014	20.000	6.044	81

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Jena GmbH vom 27. August 2015 hat die Erhöhung des gezeichneten Kapitals aus Gesellschaftsmitteln um 25.000 T€ auf 50.000 T€ und die Änderung des § 3 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

3.2 Equity-Methode

Nach der Equity-Methode wurde das Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena in den Gesamtabschluss einbezogen.

Stammkapital:	26.000 €
Beteiligung der Stadt Jena :	49 %
Weitere Gesellschafter:	51 % Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisvereinigung Jena e. V.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer künftigen Belastung in Höhe von 364 T€.

Die **Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden** wurden unverändert ausgeübt und analog der voll konsolidierten Tochterorganisationen angewendet.

¹ Jahresüberschuss vor Abführung an die Stadt einschließlich Ergebnisanteile von Mindergeesellschaftern

GESAMTANHANG 2015

BILANZ (Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH)	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Anlagevermögen	12.649.009	12.673.905
Umlaufvermögen	3.889.907	3.638.205
Rechnungsabgrenzungsposten	18.790	19.334
AKTIVA	16.557.707	16.331.444
Eigenkapital	7.773.905	7.330.654
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	6.567.159	6.697.120
Rückstellungen	265.422	241.173
Verbindlichkeiten	1.948.102	2.058.926
Rechnungsabgrenzungsposten	3.118	3.571
PASSIVA	16.557.707	16.331.444

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG (Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH)	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Umsatzerlöse	11.821.101	11.066.619
Bestandsveränderungen	1.044	-4.296
Sonstige betriebliche Erträge	466.032	572.969
Materialaufwendungen	-523.166	-488.739
Personalaufwendungen	-8.554.681	-8.082.894
Abschreibungen	-669.160	-687.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.163.178	-2.166.031
Finanzergebnis	-29.774	-32.690
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	348.218	177.468
Außerordentliches Ergebnis	98.343	345.940
Sonstige Steuern	-3.310	-3.160
Jahresgewinn	443.251	520.249

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seitens der Stadt wurde festgelegt, dass eine Vereinheitlichung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden in einem gestuften Prozess vorgenommen wird. Grund hierfür ist, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich ist, alle grundlegenden Bewertungsmethoden anzupassen.

Dem Gesamtabschluss lagen folgende wesentliche Festlegungen zugrunde:

- Die Abschreibungsdauer bemaß sich bei beweglichen Wirtschaftsgütern grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neben der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter kamen auch branchenspezifische Abschreibungstabellen zur Anwendung und nicht die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen. Grund hierfür war, dass für 99,3 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens die steuerlichen bzw. die branchenspezifischen Abschreibungstabellen in den Einzelabschlüssen zur Anwendung kamen. Lediglich für 0,7 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens wurden die Abschreibungstabellen des Ministeriums für Inneres und Kommunales angewendet. Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung von Nutzungsdauern wurde verzichtet.
- Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung des Bewertungsansatzes zur Bildung von Rückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2015 verzichtet.

GESAMTANHANG 2015

- Die Rücknahme der Auf- und Abzinsung erfolgte im Rahmen des Gesamtabschlusses nur für die Altersteilzeitrückstellung.

Die zweckgebundene Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 63.629 T€ der Tochterorganisation JenaWasser wurde im Rahmen des Gesamtabschlusses als Sonderposten zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die kumulierte Abschreibung bis zum 1. Januar 2014 (16.736 T€) wurde entsprechend der Anteile gegen die allgemeinen Rücklage und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder verrechnet.

Die gewählten Verfahren zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden dienen dem Ziel, einen Gesamtabschluss mit einem vertretbaren zeitlichen Aufwand aufzustellen.

Die Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt. Eine Ausnahme hiervon bilden die Rückstellungen.

- Mit dem Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz wurde die Koexistenz unterschiedlicher Rechnungswesenssysteme sowie unterschiedliche Haushaltsdarstellungen ermöglicht. Zur Gewährung einheitlicher Verfahrens- und Datengrundlagen in unterschiedlichen Haushaltssystemen bei Bund und Ländern wurde das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens eingerichtet. Von diesem Gremium des Bundes und der Länder wurden im September 2016 Standards entwickelt, die unter anderem Ausnahmen von der Passivierungsverpflichtung für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen betreffen. Es erfolgte eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gegen den negativen Unterschiedsbetrag.
- Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen (*Pensionsrückstellungen*) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels PUC-Methode ermittelt. Der Bewertung gemäß Gutachten vom 05. Oktober 2015 sowie vom 26. Februar 2016 liegen ein Rechnungszinssatz von 3,89 % (2014: 4,66 %), eine Anwartschaftstrend von 3,00 % (2014: 0,0 %) und ein Rententrend bis 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet.
- Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen *Altersteilzeitverhältnissen* (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (restlaufzeitabhängigen Rechnungszinssätzen auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Zinssatz 2015: 2,72 %, 2014: 3,73 %) bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen wurden mit 3,00 % (2014: 2,00 %) p. a. berücksichtigt. Die Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses für den STADTVERBUND Jena (116 T€) zurückgenommen.

GESAMTANHANG 2015

4.1 Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wird linear abgeschrieben. Ausgewählte Grunddienstbarkeiten werden nicht abgeschrieben. Die am Grundsatz der Wesentlichkeit orientierte Verfahrensweise steht einer realistischen Darstellung der Lage nicht entgegen, da alle wesentlichen Geschäftsvorfälle berücksichtigt wurden.

Abweichend zur linearen Abschreibungsmethode wurden die in dem Zeitraum 1999 bis 2010 erfolgten Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH hauptsächlich nach der degressiven Methode abgeschrieben. Sobald die nach der linearen Methode berechneten Abschreibungen höher sind als die sich nach der degressiven Methode ergebenden Abschreibungen, erfolgt der Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,00 € (netto) werden sofort abgeschrieben. Anschaffungskosten bis 60,00 € (netto) werden unmittelbar als Aufwand gebucht.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgten für die Kunstwerke keine Abschreibungen.

Aufgrund des Verbots der Übernahme der nach Steuerrecht zulässigen Wertansätze in den handelsrechtlichen Gesamtabschluss erfolgte die Rücknahme der vorgenommenen Sonderabschreibungen, indem eine Zuschreibung des Anlagevermögens und eine erfolgsneutrale Erhöhung der Gewinnrücklagen unter Beachtung der Anteile fremder Gesellschafter vorgenommen wurden. Die ab dem Geschäftsjahr 2003 aus dem Unterschied zwischen der jährlichen, steuerlich begründeten Abschreibung und dem handelsrechtlichen Abschreibungsbetrag resultierenden Bewertungsanpassungen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH wurden aufwandswirksam im Konzernjahresergebnis bzw. im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (2015: 282 T€) auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertungsvereinfachung für Festwerte wurde für Waldaufwuchs, Grünanlagen, den Bibliothekenbestand sowie für Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr in Anspruch genommen. Die Überprüfung und Anpassung der Höhe der Festwerte wird spätestens alle fünf Jahre vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten Abschreibungen (2015: 1.245 T€) auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die **Ausleihungen** sind zum Nennwert und die **Wertpapiere des Anlagevermögens** zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

GESAMTANHANG 2015

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten die aktivierungspflichtigen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens. In den unfertigen Leistungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 461 T€ enthalten. Zinsen für Fremdkapital sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden zum Anschaffungszeitpunkt mit dem Zeitwert, entgeltlich erworbene zu Anschaffungskosten aktiviert. Es erfolgt eine Zuschreibung von 32 T€ auf den beizulegenden Wert.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, höchstens mit dem Einzelveräußerungspreis, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen 2015 entsprachen 13 % des Nominalwertes.

Nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz gehen grundsätzlich die Ansprüche des Unterhaltsberechtigten in der Höhe auf das Land über, in der der Unterhaltsberechtigte Ansprüche nach dem UVG gegenüber dem Land hat. Die Forderungen gegenüber dem Unterhaltsverpflichteten stehen ausschließlich dem Land zu und werden nicht im Einzelabschluss der Kernverwaltung und folglich nicht im Gesamtabschluss der Stadt abgebildet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden für die steuerlichen Entlastungseffekte, die sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den handels- und steuerrechtlichen rechtlichen Wertansätzen ergeben, durch die Bildung von **aktiven latenten Steuern** berücksichtigt.

4.2 Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag bewertet.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Anteile der anderen Gesellschafter werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Als **Sonderposten** werden die für das *aktivierte Anlagevermögen* erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesen. Die Werte der Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Wirtschaftsgutes anteilig aufgelöst.

Im STADTVERBUND Jena werden empfangene Zuwendungen ausschließlich nach der Bruttomethode über die Bildung eines Sonderpostens zum Anlagevermögen ausgewiesen.

GESAMTANHANG 2015

Die Übertragung in den Sonderposten zum Anlagevermögen in Höhe von 120.138 T€ zu KSJ erfolgte bei der Ausgliederung der Bereiche Tiefbau und Flächen aus der Kernverwaltung für alle förderfähigen Anlagegüter vor dem 1. Januar 2011 zu nachgewiesenen oder pauschal in Höhe von 59 % der fiktiven oder realen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, für alle in 2011 begonnenen oder fortgeführten Investitionen entsprechend der durch das Straßenbauamt Ostthüringen ausgereichten Mittel. Der darin enthaltene Anteil für Straßenausbaubeiträge wurde mit 10 % unterstellt und wird über die durchschnittliche Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Eine Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung des entsprechenden Anlagegutes.

Die Kostenüberdeckungen für erhobene Gebühren, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, wirken sich gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG im Folgekalkulationszeitraum gebührenmindernd aus und werden abweichend zum Einzelabschluss (hier Rückstellungen) im Gesamtabschluss unter den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse aus den Betriebszweigen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung wurden unter Beachtung von § 21 Abs. 3 ThürEBV gebildet und in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Erstattungen der Straßenbulasträger für Investitionskosten der Straßenentwässerung wurden hier ebenfalls passiviert und bis zum 31. Dezember 2002 korrespondierend zur typisierten Nutzungsdauer (3 % bzw. 5 %) ertragswirksam aufgelöst. Ab dem 31. Dezember 2003 erfolgte eine anlagenbezogene Zuordnung und Auflösung der Zuschüsse. Die Auflösungsbeträge für die Zugänge bei den Hausanschlusskostenerstattungen ab 2005 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die anderen Auflösungsbeträge unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten abgebildet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen und diese nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Geschäftsjahr 2015 konnte keine Einheitlichkeit der Bewertung und der angewendeten Verfahren in den einzelnen Tochterorganisationen sichergestellt werden.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena zwei Verfahren zur Anwendung.

Die Pensionsrückstellungen des Teilkonzernes der Stadtwerke Jena GmbH basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,89 % (2014: 4,66 %) p. a. sowie eines Anwartschaftstrends von 3,00 % (2014: 0,0 %) und eines Rententrends bis 2,00 % bzw. 1,0 %. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen, welche den Zeitwerten entsprechen, werden nach § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen der Kernverwaltung und Eigenbetriebe werden analog zum Vorjahr nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, basierend auf dem Münchner Ansatz unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75 % p. a. für künftige, bis zum Pensionseintritt noch anfallende Beiträge zur Versorgungskasse in Höhe von 30 % des Teilwertes, bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Zukünftige Lohnsteigerungen für die Aktivenbesoldung und Versorgungsbezüge wurden mit 1,9 % p.a. berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (restlaufzeitabhängige Rechnungszinssätze auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Zinssatz 2015: 2,72 %, 2014: 3,73 %) bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen wurden mit 3,0 % (2014: 2,0 %) p. a. berücksichtigt. Die Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses für den STADTVERBUND Jena (116 T€) zurückgenommen.

GESAMTANHANG 2015

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

5. Erläuterung zur Gesamtbilanz 2015

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** des STADTVERBUNDES Jena im Berichtsjahr 2015 ist aus der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen (20.347 T€)** stellen die ausschließlich von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von immateriellen Vermögensgegenständen (12.356 T€) den größten Posten dar. Als weitere wesentliche Posten sind die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (6.953 T€) und abschließend die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (1.038 T€) zu nennen.

Beim **Sachanlagevermögen (1.649.684 T€)** bilden die bebauten Grundstücke mit 747.993 T€ (45,3 %) und das Infrastrukturvermögen mit 726.483 T€ (44,0 %) die größten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens. Folgende Bauvorhaben über 1 Mio. € waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und sind unter der Position geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau (65.209 T€) ausgewiesen:

	T€
Neubau und Sanierung von Wohneinheiten	44.860
Neubau Krematorium	3.328
Neubau Gemeinschaftsschule Wenigenjena	1.649
Ausbau Burgweg	1.704
Neubau Schulsporthalle Montessorischule	2.422
Anlagen der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung	1.576
Wasserversorgungsanlagen	754
Abwasserentsorgungsanlagen	2.512
Übrige Maßnahmen unter 1 Mio. €	6.404
31. Dezember 2015	65.209

GESAMTANHANG 2015

Die **Finanzanlagen (32.354 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesellschafts- kapital (T€)	Zurechenbarer Anteil (%)	Buchwert (T€)
Anteile verbundener Tochterorganisationen	-	-	3.127
Zweckverbände	-	-	662
Technologie- und Innovationspark GmbH	146	61,0	1.366
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	25	95,0	49
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH	26	49,0	1.050
Sonstige Wertpapiere			300
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	300
Ausleihungen an assoziierte Tochterorganisationen			8.729
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	-	-	8.729
Sonstige Ausleihungen Dritte	-	-	54
Sonstige Beteiligungen	-	-	20.143
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	39.004	3,5	7.093
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	6.075	3,0	2.315
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	1,4	2.230
Trianel GmbH	20.153	2,2	1.928
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	0,4	0
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG	29	0,6	0
Biogas Milda KG	800	36,1	400
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	50	36,1	16
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH	26	12,3	15
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	600	12,3	0
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	40	9,0	9
Meter1 GmbH & Co. KG	2.500	24,0	0
utilicount GmbH & Co. KG	227	8,9	0
BürgerEnergie Jena eG	-	-	1
Einlage Sparkasse	-	-	6.136
31. Dezember 2015			32.354

Durch die 2001 erfolgte Einigung zwischen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung endete am 19. Juli 2005 die Gewährträgerhaftung für Neugeschäfte der Sparkasse. Bedingt durch die Veränderung der bisherigen Haftungsgrundlagen sind die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis nunmehr „Träger“ der Sparkasse; die Sicherung der Institute und damit auch der Kundeneinlagen erfolgt durch den Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die **Vorräte (45.441 T€)** enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (5.178 T€), abgerechnete Betriebs- und Heizkosten (19.507 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter den erhaltenen Anzahlungen gegenüberstehen, unfertige Projektleistungen (5.432 T€), zum Verkauf vorgesehene Grundstücke (14.950 T€), fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren (352 T€) sowie geleistete Anzahlungen von 22 T€.

Die **Forderungen (69.248 T€)** und deren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht Anlage 3 zu entnehmen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten (4.187 T€)** beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger, Kindertagesstätten (1.025 T€) sowie Sportstätten (1.345 T€).

GESAMTANHANG 2015

Das **Eigenkapital (1.002.521 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Allgemeine Rücklage	874.621
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag</i>	<i>287.943</i>
Gesamtergebnisvortrag	4.628
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	16.889
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder	106.383
31. Dezember 2015	1.002.521

Im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 01. Januar 2014 wurden die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabenbereiche verrechnet. Die zur Eröffnungsbilanz entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander saldiert und vollständig gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag der konsolidierten Tochterorganisationen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.568
Kommunalservice Jena	395
Kommunale Immobilien Jena	3.971
JenaKultur	1.614
jenarbeit	61
JenaWasser	-27.666
31. Dezember 2015	287.943

Der **Sonderposten (445.745 T€)** umfasst neben den erhaltenen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (438.732 T€) Sonderposten für den Gebührenausschlag (6.760 T€) sowie unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen (253 T€), für die keine Verpflichtungen zur Abgabe bestehen.

Die **Rückstellungen (81.482 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.288
Steuerrückstellungen	1.363
Rückstellungen für latente Steuern	2.625
Sonstige Rückstellungen	40.206
31. Dezember 2015	81.482

In den **Rückstellungen für latente Steuern (2.625 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in dem Teilkonzernabschluss Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

GESAMTANHANG 2015

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015
	€
Personalarückstellungen	13.522.758
Sonstige Verpflichtungen	26.683.058
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	9.109.070
Ausstehende Rechnungen	3.981.920
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen	3.535.646
Insolvenzrisiken	1.659.167
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.361.387
Abrechnungsverpflichtungen	1.266.000
Ausgleichszahlungen VMT	1.084.000
Gewährleistungsrückstellung	635.352
Unterlassene Instandhaltung	606.205
Jahresabschlusskosten	572.998
Mehrerlösabschöpfung	446.724
Prozesskosten	430.031
Anhängige Gerichtsverfahren	251.379
Verpflichtung zur Aufstockung Stiftungskapital ²	250.000
Ehrensold	241.267
Risiken aus Preisänderungsklauseln	236.000
Umlage für Sanierungsmaßnahmen	223.000
Haftpflichtversicherungen	158.965
Übrige Rückstellungen	633.947
Sonstige Verpflichtungen	40.205.816

Die **Verbindlichkeiten des STADTVERBUNDES Jena (399.530 T€)** nach ihrer Entstehungsart und ihren Laufzeiten sind der Gesamtverbindlichkeitenübersicht Anlage 4 zu entnehmen.

Der überwiegende Anteil an Verbindlichkeiten von 311.552 T€ (72 %) ergab sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Entschuldung der Stadt Jena von 26.257 T€ (2014: 31.238 T€).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten (12.988 T€)** beinhaltet im Wesentlichen die Grabnutzungsentgelte für die kommunalen Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten in Höhe von 6.049 T€.

²Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen

GESAMTANHANG 2015

6. Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben (109.127 T€)** resultieren aus Realsteuern wie Grundsteuer (9.675 T€) und Gewerbesteuer (59.071 T€) sowie dem Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (38.853 T€) und sonstigen Steuern (428 T€).

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (96.104 T€)** handelt es sich um pauschalisierte Finanzhilfen Dritter (Land: 95.135 T€, Bund: 654 T€, Dritte: 315 T€) zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers.

Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Die **Erträge der sozialen Sicherung (22.922 T€)** enthalten den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und –beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtige, Kostenerstattungen des überörtlicher Trägers – SGB XII und anderer sozialer Leistungen sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II.

Eine besondere Herausforderung stellte für die Stadt Jena im Berichtszeitraum die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge dar. Während die Zahl der Flüchtlinge zum 01. Januar 2015 noch 553 Personen (davon 287 kommunal untergebracht) betrug, stieg bis zum 31. Dezember 2015 die Anzahl der Flüchtlinge auf 1.693 Personen (davon 1.148 kommunal untergebracht) an. In den Flüchtlingszahlen sind auch die unbegleiteten minderjährigen Ausländer enthalten für die Kapazitäten zur Aufnahme, Unterbringung und Betreuung nach dem SGB VIII geschaffen wurden.

Die Erträge der sozialen Sicherung setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	11.997
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	9.387
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	1.297
Soziale Hilfen nach AsylbLG	203
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	38
31. Dezember 2015	22.922

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (47.638 T€), wie Beiträge und Gebühren, sind dadurch gekennzeichnet, dass ihrer Erhebung eine öffentlich-rechtliche Vorschrift zugrunde liegt. Sie setzen sich wie folgt zusammen.

	T€
Benutzungsgebühren	40.744
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.549
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.345
31. Dezember 2015	47.638

GESAMTANHANG 2015

Privatrechtliche Leistungsentgelte (310.721 T€) basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage und setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung) einschl. Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	152.884
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	79.909
Technische, IT-Dienstleistungen	36.275
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	17.264
Eintrittsgelder	6.799
Elternentgelte	5.572
Abfallwirtschaft	1.834
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	3.067
Übrige Privatrechtliche Leistungsentgelte unter 2 Mio. €	7.117
31. Dezember 2015	310.721

Die **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (24.477 T€)** setzen sich hinsichtlich ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	T€
Bund	7.716
Land	9.080
Gemeinden	3.286
Dritte	4.395
31. Dezember 2015	24.477

Die **sonstigen laufenden Erträge (53.556 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Erträge in Höhe von 36.785 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen, Auflösung von Rückstellungen und Herabsetzung von Wertberichtigungen sowie aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen. Die zahlungswirksamen Erträge in Höhe von 16.771 T€ betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Verwarn-, Zwangs- und Bußgelder, Erträge aus Schadensfällen sowie Zuschüsse Dritter.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen (172.983 T€)** enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten (171.201 T€) und der Pensionäre (1.782 T€).

Der **Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (200.242 T€)** umfassen alle Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen.

GESAMTANHANG 2015

Der Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Versorgung von Strom, Gas und Fernwärme	111.224
Gebäudetechnik und Wartung	31.900
Unterhaltung von Wohngebäuden	15.575
Unterhaltung von Schulen, Kindertagesstätten einschl. Verwaltungsgebäude	6.955
Öffentlicher Nahverkehr	5.659
Unterhaltung von Kultureinrichtungen/ Volkshochschule	4.042
Trinkwasser- und Abwasserentsorgung	4.246
Entsorgungsleistungen	3.815
Verkehrsflächen und -anlagen (Hoch- und Tiefbau)	3.117
Übrige Segmente unter 3 Mio. €	13.709
31. Dezember 2015	200.242

Die **Abschreibungen auf Anlagevermögen (78.134 T€)** enthalten Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände (4.294 T€), Sachanlagen (73.840 T€) und Finanzanlagen (1.245 T€). Letztere werden unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (47.126 T€)** betreffen im Wesentlichen mit 32.992 T€ die Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit einschließlich -betreuung.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung (79.777 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	21.858
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	37.918
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	12.738
Leistungen und Kostenbeiträge AsylbLG	4.528
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	2.735
31. Dezember 2015	79.777

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen (58.903 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 12.240 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Verluste aus Abgang Sachanlagevermögen, Wertberichtigung des Umlaufvermögens und Zuführungen zu Rückstellungen. Die zahlungswirksamen Aufwendungen mit 46.663 T€ beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 816 T€.

GESAMTANHANG 2015

Das **Finanzergebnis (-6.405 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Erträge aus Beteiligungen Dritter und assoziierter Tochterorganisationen	227
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.608
Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.808
Zins- und ähnliche Aufwendungen	-9.803
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.245
31. Dezember 2015	-6.405

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 6.591 T€.

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Segmente

Aus Bestellungen für Investitionsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 70.269 T€.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Dienstleistungen in Höhe von 15.897 T€.

Im Bereich des Energievertriebs werden für die Commodities Strom und Gas Vertriebsportfolios gebildet, anhand derer die Stadtwerke Energie den Vertrieb steuert. Die Portfolios umfassen derzeit die jeweils für die Jahresscheiben 2016 bis 2019 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte umfassen verbindliche Absatzverträge mit Kunden und den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Die Beschaffungsgeschäfte umfassen kontrahierte Börsen- beziehungsweise OTC-Beschaffungsgeschäfte. Das Nominalvolumen der Beschaffungsgeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 15.328 T€ beim Strom und 15.677 T€ beim Gas.

Außerdem ergeben sich aus dem 20-jährigen Strombezugsvertrag mit der TKL (Laufzeit bis 2032) finanzielle Verpflichtungen aus dem Bezug von jährlich ca. 23 GWh Strom und einem zu zahlenden Leistungspreis von ca. 900 T€ jährlich.

Darüber hinaus besteht in den Jahren 2016 bis 2022 gegenüber der Thüringer Energie AG, Erfurt, eine Verpflichtung zur Abnahme von jährlich 271 bis 316 GWh Fernwärme. Für die Jahre 2023 und 2024 sind keine Abnahmemengen vereinbart. Entsprechend den Erfahrungen der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass diese Menge über bestehende langfristige Absatzverträge an Kunden geliefert wird.

Aus langfristigen Konzessions- und Gestattungsverträgen mit Städten und Kommunen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung entsprechender Entgelte in Abhängigkeit von den jeweiligen Energiemengen. In 2015 betragen die entsprechenden Aufwendungen 1.130 T€.

Aus dem mit der Trianel abgeschlossenen Rahmenliefervertrag resultiert eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe der Grundvergütung. Diese beträgt 243 T€ pro Jahr.

GESAMTANHANG 2015

Die Stadtwerke Energie hatten im Geschäftsjahr 2012 ihren Beitritt als Kommanditist in die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München, erklärt und sich zur Zahlung einer Festeinlage in Höhe von 7.500 T€ sowie eines Agios in Höhe von 307 T€ verpflichtet. Hiervon wurden bis zum 31. Dezember 2015 7.094 T€ gezahlt. In Höhe des Restbetrages (713 T€) besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung.

Weiterhin hatten die Stadtwerke Energie im Geschäftsjahr 2013 beschlossen, sich als Kommanditist an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen, mit einer Kommanditeinlage in Höhe von bis zu 2.500 T€ zuzüglich eines Agios von bis zu 100 T€ zu beteiligen. Bis zum 31. Dezember 2015 haben die Stadtwerke Energie Einzahlungen in die Kapitalkonten in Höhe von 2.315 T€ vorgenommen. In Höhe des Restbetrages (285 T€) besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung.

Die Stadtwerke Energie haben im Geschäftsjahr 2003 die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, Jena, gegründet. Die hieraus entstehende Belastung ist auf maximal 250 T€ p. a. begrenzt und ist solange durch die Gesellschaft zu zahlen, bis das Stiftungsvermögen den Wert von 10.000 T€ erreicht hat. Das Stiftungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2015 3.250 T€.

Personal

Für die Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung nehmen der Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH und Jenawasser die Zusatzversorgungskasse Thüringen, Artern in Anspruch. Die Unterstützungskasse erbringt Leistungen der Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung an die Beschäftigten ihrer Mitglieder. Der Umlagesatz 2015 betrug für das gesamte Jahr 1,10 %, bezogen auf die umlagepflichtigen Gehälter. Darüber hinaus war ein Zusatzbeitrag in Höhe von 4,00 % der umlagepflichtigen Gehälter zu leisten (davon umfasste der Arbeitgeberanteil 2,00 %). Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter im Konzern betrug im Geschäftsjahr 2015 32.234 T€. Der Umlagesatz für 2016 beträgt unverändert 1,10 % der umlagepflichtigen Gehälter. Außerdem ist weiterhin der Zusatzbeitrag von 4,0 % der Gehälter zu leisten. Zur Deckung von Fehlbeträgen kann die Zusatzversorgungskasse von den Arbeitgebern pauschale Sanierungsgelder erheben.

Für die Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer nehmen die Eigenbetriebe und die Kernverwaltung die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen in Anspruch. Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen (zurzeit 2,00 % vom monatlichen Entgelt der Mitarbeiter) finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen über einen langjährigen Zeitraum auf ein vollständig kapitalgedecktes System umgestellt.

GESAMTANHANG 2015

7.2 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Um dem Zinsänderungsrisiko entgegenzuwirken und die Kreditkonditionen zu optimieren, wurden derivative Finanzinstrumente am Geld- und Kapitalmarkt eingesetzt. Derivate wurden ausschließlich zur Steuerung vorhandener Zinsänderungsrisiken genutzt.

	Laufzeit bis	Nominalwert ³	Marktwert ⁴
		T€	T€
Forward Payer Swaps	31. Oktober 2019	17.462	-2.029

Die Einzelbewertung wurde unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten nach marktüblichen Methoden durch die Nord/LB vorgenommen. Der Marktwert der Swaps zum Bewertungsstichtag setzt sich zusammen aus der Bewertung der aktuellen Zinskupons mit den Marktpreisen sowie der bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Stückzinsen. Alle Werte sind vom Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungstag auf Barwerte abgezinst.

Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung in Höhe von 17.462 T€ sind mittels Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die betreffenden Darlehen haben Laufzeiten zwischen zwei und sechs Jahren. Das Nominalvolumen der Zinsderivate entspricht der Höhe der Darlehensverbindlichkeiten. Die Zinsderivate stehen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den Darlehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, werden die Zinsderivate grundsätzlich nicht bilanziert („Einfrierungsmethode“).

8. Belegschaft

In der Stadt und ihren unmittelbaren Tochterorganisationen waren im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 3.596 Arbeitnehmer und 193 Beamte (2.053 weibliche Beschäftigte und 1.736 männliche Beschäftigte) sowie 202 Auszubildende im STADTVERBUND Jena tätig.

9. Haftungsverhältnisse

9.1 Sonstige Beteiligungen

Trianel GmbH, Aachen

Die Stadtwerke Energie sind dem Sicherheitenpool der Trianel GmbH, Aachen beigetreten und haben sich verpflichtet, der Trianel für deren Handelsgeschäfte Sicherheiten bis zu einem Betrag von 8.916 T€ zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Energie gegenüber der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Trianel in Höhe von 7.108 T€ übernommen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Verpflichtungen wird aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Trianel als gering eingeschätzt.

Außerdem hat die Gesellschaft mit Datum vom 18. April 2007 ihren Beitritt zum Kreditrisikopool der Trianel erklärt. Die hieraus möglichen Ausgleichsverpflichtungen ergeben sich im Falle des Ausfalls von Forderungen der Trianel und/oder deren Tochtergesellschaft gegen Poolmitglieder in Höhe des Betrages, der sich aus dem Geschäftsvolumen errechnet und über die Trianel abgewickelt wird. Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Höhe einer möglichen Ausgleichsverpflichtung 925 T€ (2014: 1.101 T€). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Bonität von Handelspartnern der Trianel fortlaufend beobachtet wird und Handelspartner gesperrt werden, sobald die Bonität nicht ausreichend ist.

³Höhe der Verbindlichkeit

⁴beizulegender Wert

GESAMTANHANG 2015

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TKL an die Gläubigerbank der TKL verpfändet. Das in die TKL eingezahlte Eigenkapital beträgt bis zum 31. Dezember 2015 781 T€ und wurde vollständig wertberichtet.

Zudem haben sich die Stadtwerke Energie verpflichtet, der TKL die auf ihre Kraftwerksscheibe entfallenden CO₂-Emissionsberechtigungen jeweils zum Jahresende zu übertragen (2015: 123 T€).

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TWB an die Gläubigerbank der TWB verpfändet. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert der Anteile an der TWB 2.230 T€. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Beteiligungsbuchwert um 1.200 T€ (2014: 2.800 T€) wertberichtet.

9.2 Leasinggeschäfte

Aus dem in 2002 abgeschlossenen US-Leasinggeschäft könnten Haftungsrisiken drohen, wenn eine der an der Finanzierung beteiligten Banken aus Bonitätsgründen ausfällt. Diesbezüglich bestehen derzeit keine Hinweise, so dass das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt wird.

9.3 Bürgschaften

Durch die Gesellschafter der job wurden Bürgschaften für die Besicherung der Investitionskredite für das Biomasseheizkraftwerk in Hermsdorf ausgereicht. Der Anteil der Stadtwerke Energie am Bürgschaftsvolumen beträgt 3.127 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Die mittelfristige Unternehmensplanung der job geht von positiven Jahresergebnissen aus.

Die Stadtwerke Energie sind dem Sicherheitenpool der Trianel beigetreten und haben sich verpflichtet, der Trianel für deren Handelsgeschäfte Sicherheiten bis zu einem Betrag von 8.916 T€ zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Energie gegenüber der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Trianel in Höhe von 7.108 T€ übernommen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Verpflichtungen wird aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Trianel als gering eingeschätzt.

Die Kernverwaltung hat zur Besicherung eines Darlehens zur Finanzierung des QuerWege e.V. zwecks Neubau seiner Gesamtschule UniverSaale auf der Rasenmühleninsel eine Bürgschaft übernommen. Es handelt sich um eine entgeltliche Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Kreditbank AG vom Dezember 2011. Die Schule ist zwischenzeitlich fertiggestellt und seit November 2013 in Betrieb.

ANLAGEN

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Vorbemerkungen

Im Gesamtrechenschaftsbericht wird gemäß § 62 ThürGemHV-Doppik das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert. Dazu wird über alle Tatsachen und Sachverhalte berichtet, die für eine sachgerechte Gesamtbeurteilung erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturlage hat sich in Thüringen im Jahr 2015 als sehr stabil erwiesen. Wie im Bundestrend sank 2015 die Arbeitslosenzahl auch in Jena leicht gegenüber dem Vorjahresniveau um 1 % auf 3.760 Arbeitslose, davon 2.537 im SGB II-Bezug. Insgesamt ist jedoch die wirtschaftliche Lage der einzelnen Kommunen in Thüringen, insbesondere die der Großstädte, in den letzten Jahren durch Aufgabenzuwächse und Verringerung der Finanzausstattung schwieriger geworden.

Darstellung des Geschäftsverlaufes 2015

Vermögenslage

	31.12.2015		31.12.2014	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	1.702.385	87,6	1.663.038	87,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.347	1,0	21.475	1,1
Sachanlagen	1.649.684	84,9	1.609.699	84,6
Finanzanlagen	32.354	1,7	31.864	1,7
Umlaufvermögen	235.687	12,2	236.084	12,4
Vorräte	45.441	2,4	49.774	2,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.247	3,6	67.636	3,6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	26	0,0	25	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	120.973	6,2	118.649	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4.187	0,2	4.250	0,2
Aktive latente Steuern	6	0,0	2	0,0
AKTIVA	1.942.265	100,0	1.903.374	100,0
Eigenkapital	1.002.521	51,6	1.031.749	54,2
Sonderposten	445.745	23,0	455.299	23,9
Sonderposten zum Anlagevermögen	438.732	22,6	446.908	23,5
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.760	0,4	8.148	0,4
Sonstige Sonderposten	253	0,0	243	0,0
Rückstellungen	81.482	4,2	86.310	4,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.288	1,9	34.344	1,8
Steuerrückstellungen	1.363	0,1	3.448	0,2
Sonstige Rückstellungen	40.206	2,1	45.634	2,4
Rückstellungen für latente Steuern	2.625	0,1	2.884	0,2
Verbindlichkeiten	399.530	20,6	321.706	17,0
Rechnungsabgrenzungsposten	12.987	0,6	8.310	0,4
PASSIVA	1.942.265	100,0	1.903.374	100,0

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Die Bilanzstruktur entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr unauffällig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 0,2 % auf 1.942.565 T€.

Das Anlagevermögen ist nach wie vor mit 1.702.385 T€ der größte Posten der Aktiva. Der Anteil beträgt analog dem Vorjahr 87,6 %. Durch Anlagenzugänge in Höhe von 104.083 T€ wurde dem Substanzverzehr von 78.134 T€ Rechnung getragen. Wertberichtigungen auf Forderungen lagen zum Bilanzstichtag in Höhe von 10.025 T€ vor. Dies entspricht 13 % des Nennwertes. Forderungen, die ausschließlich dem Land zustehen, wurden nicht im Gesamtabschluss abgebildet.

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Gesamtabschlusses beträgt 51,6 % (2014: 54,2 %). Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 3,6 % ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 84.646 T€ zurückzuführen.

Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung hat mit einem Gesamtergebnis nach Drittanteilen von 16.888 T€ abgeschlossen.

	2015 T€	2014 T€	Veränderung %
Steuern und ähnliche Abgaben	109.127	96.098	13,6
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	96.104	99.804	-3,7
Erträge der sozialen Sicherung	22.922	19.826	15,6
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.637	49.147	-3,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.721	301.693	3,2
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.477	21.376	14,5
Bestandsveränderung	-5.443	2.784	-295,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.528	15.890	22,9
Sonstige laufende Erträge	53.556	42.874	24,9
Summe der laufenden Erträge	678.629	649.492	4,5
Personalaufwendungen	-171.201	-165.932	3,2
Versorgungsaufwendungen	-1.782	-1.824	-2,3
Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-200.242	-202.112	-0,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-78.134	-76.142	2,6
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-47.126	-44.982	4,8
Aufwendungen der sozialen Sicherung	-79.777	-74.632	6,9
Sonstige laufende Aufwendungen	-58.903	-51.493	14,4
Summe der laufenden Aufwendungen	-637.165	-617.117	3,3
Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	41.464	32.375	28,0
Finanzergebnis	-6.405	-7.221	-11,3
Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	35.059	25.154	39,3
Außerordentliches Ergebnis	22	22	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.591	-6.503	1,4
Sonstige Steuern	-306	-399	-23,3
Gesamtergebnis (Gewinn)	28.184	18.274	54,2
Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-11.296	-13.646	-17,2
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	16.888	4.628	264,9

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Finanzlage

Die Gesamtfinanzrechnung stellt die Geldfluss- bzw. Liquiditätsentwicklung aller Ein- und Auszahlungen aus laufender Gesamtverwaltungstätigkeit sowie der Gesamtinvestitions- und Gesamtfinanzierungstätigkeit dar. Der Eigenbetrieb jenarbeit ist nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Grund hierfür ist, dass der Eigenbetrieb vollständig aus Haushaltsmitteln (Bund und Stadt) finanziert wird. Seine Aufgabe es ist, anstelle der Agentur für Arbeit, die Grundsicherung für Arbeitsuchende und den mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen vorzunehmen (nur Durchlaufposten).

Der Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln. Als Zahlungsmittel gelten nach DRS 2.18 Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen, die in der Regel nur Restlaufzeiten von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt, haben.

	2015	2014
	T€	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	28.184	18.274
2. Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	77.579	78.042
3. Abnahme der Rückstellungen	-4.828	-1.514
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-27.008	-28.738
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.997	1.331
6. Zunahme Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.468	-1.997
7. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.119	581
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	76.273	65.979
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.308	1.482
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.330	-107.127
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	175	5.978
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.341	-6.005
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	31	289
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.550	-2.377
15. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	17.295	31.754
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-101.412	-76.006
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ¹	-47.779	-
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ²	-9.404	-10.432
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	126.815	27.374
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-42.169	-31.389
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	27.463	-14.447
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.324	-24.474
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	118.649	143.123
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	120.973	118.649

Im Geschäftsjahr 2015 erhöhten sich der Finanzmittelfonds um 2.324 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Investitionskrediten zurück zu führen.

¹ Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile ...

² Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Kennzahlen

Zur Vermögenslage

		31.12.2015	31.12.2014	1.1.2014 (EÖB)
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	51,62%	54,21%	54,07%
misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme				
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	37,40%	37,70%	37,15%
stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar				
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + (\text{Afa AV} - \text{Abgänge})}$	182,63%	131,14%	-
Aussage zum Substanzverzehr des Sachanlagevermögens				
Anlagenquote	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	87,65%	87,37%	86,15%
Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme				
Anlagendrittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Afa auf AV}}$	31,30%	31,09%	-
gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird				
Abschreibungsintensität	$\frac{(\text{Afa auf AV} + \text{Zuschreibungen}) \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	11,98%	12,15%	-
zeigt, in welchem Umfang der STADTVERBUND durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird				

Zur Ertragslage

		31.12.2015	31.12.2014	1.1.2014 (EÖB)
Aufwandsdeckungsgrad der laufenden Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{Laufende Erträge} \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	106,51%	105,22%	-
zeigt an, zu welchem Anteil die laufenden Aufwendungen durch laufende Erträge der Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können; ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden				
Steuerquote	$\frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben}}{\text{laufende Erträge}}$	16,08 %	14,80%	-
gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit wieder				
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{laufende Aufwendungen}}$	27,15%	27,19%	-
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit dar				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{laufende Erträge}}$	25,49%	25,83%	-
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit dar				

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Zur Finanzlage

		31.12.2015	31.12.2014	1.1.2014 (EÖB)
Anlagendeckungsgrad I	<u>Eigenkapital x 100</u> Anlagevermögen	58,89%	62,04%	62,77%
gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital (ohne Sonderposten) gedeckt ist				
Liquiditätsgrad 1	<u>Flüssige Mittel</u> Kurzfristige Verbindlichkeiten	85,01%	79,49%	95,82%
gibt Auskunft, wie der STADTVERBUND kurzfristig seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann Kurzfristige Verpflichtungen = (kurzfristige (Verbindlichkeiten + Rückstellungen + passiver Rechnungsabgrenzungsposten))				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Tochterorganisationen

Als unmittelbare Tochterorganisationen der Stadt werden einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH
- Zweckverband JenaWasser
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur
 - Kommunalservice Jena
 - Kommunale Immobilien Jena
 - jenarbeit.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH werden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH
- JenA4 GmbH
- Service Gesellschaft Jena mbH.

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über seine Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH
- Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH
- Biogas Jena GmbH & Co. KG
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH
- WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH
- jENERGIE GmbH
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH
- ZS Zählerservice Jena GmbH.

Weiterhin hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015**Segmentberichtserstattung**

(Basis: vor Konsolidierung)

		Umsatz ³	Material- aufwand ⁴	Personal- aufwand	Mitarbeiter
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Anzahl
	Kernverwaltung	259,2	172,3	61,6	1.281
Dezernat 1	Interner Service ⁵	2,8	1,4	11,7	140
Dezernat 2	Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice	9,9	8,1	17,7	361
Dezernat 3	Stadtentwicklung und Umwelt	4,9	22,6	6,9	123
Dezernat 4	Gesundheit und Soziales	24,1	65,3	4,5	657
	Kultur und Marketing	0,7	15,2	0,0	
	Jugend und Familie	36,4	54,7	20,5	
	Zuweisungen/Steuern	180,4	5,0	0,3	
		40,1	13,1	14,1	323
KSJ	Entsorgung	9,7	3,9	3,1	75
	Verkehrsflächen und Anlagen	23,1	7,2	5,3	109
	Natur- und Landschaftspflege ⁶	6,8	1,6	3,5	85
	Übrige	0,5	0,4	2,2	54
KIJ	Facility Management	38,1	7,7	7,5	156
JenaKultur	Kultur und Bildung	21,2	3,7	11,6	238
jenarbeit	Arbeit und Bildung	14,2	-	8,4	166
JenaWasser	Wasserver- und -entsorgung	35,0	4,5	3,7	81
	Abwasserentsorgung	21,0	2,4	3,3	74
	Wasserversorgung	14,0	2,1	0,4	7
		292,3	169,8	67,7	1.544
Konzern Stadtwerke GmbH	Energie	158,2	113,2	9,3	157
	Wohnen	73,3	18,6	8,8	162
	Service	39,2	31,0	32,1	767
	Verkehr	18,2	5,7	14,8	333
	Freizeit	3,4	1,3	2,7	125

³ Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, Erträge der sozialen Sicherung, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte, Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

⁴ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, Aufwendungen der sozialen Sicherung

⁵ Dezernat 1: Personal-/Rechtsamt, Büro Oberbürgermeister, Personalrat, ...

⁶ Bestehend aus: öffentliches Grün und Forst, Friedhof und Bestattungswesen

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Stadt Jena – Kernverwaltung

Die Stadt Jena übt Daseinsfürsorge im Stadtgebiet aus und erfüllt darüber hinaus noch zahlreiche freiwillige Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Herausragend im Haushaltsplan der Stadt Jena sind nach wie vor die Produktbereiche Sicherheit und Ordnung, Schulträgeraufgaben, Gesundheit und Soziales, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sportförderung sowie Stadtentwicklung und Umwelt zu nennen, die diese Attribute erfüllen.

Die Stadt erzielte 2015 einen Jahresüberschuss von 20.303 T€ (2014: Fehlbetrag 3.967 T€), was auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das Geschäftsjahr 2015 zeigt eine deutliche Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr von 37.789 T€, der lediglich Mehraufwendungen von 13.519 T€ gegenüberstanden.

2015 war das Jahr, in dem der Zustrom der Flüchtlinge ab August begann und seitens der Verwaltung die fachlichen, sachlichen und technischen Voraussetzungen organisiert und umgesetzt werden mussten. Dies führte zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen von 5.734 T€ für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Diese wurden größtenteils durch zweckgebundene über- und außerplanmäßige Erträge von 4.566 T€ gedeckt.

Eigenbetrieb KSJ

KSJ ist als Eigenbetrieb der Stadt Jena im Wesentlichen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur (Geh- und Radwege, Straßen, Brücken, Tunnel), Abfallwirtschaft, Grün- und Forstflächen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Parkraumbewirtschaftung und öffentliche Toiletten tätig. Weiterhin betreibt der KSJ eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Ilmnitz.

Der KSJ schließt 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.805 Mio. T€ (2014: 0,1 Mio. T€) ab.

Der in 2014 noch deutlichen Unterfinanzierung des Infrastrukturvermögens wird mit der neuen Nutzungsvereinbarung ab dem Geschäftsjahr 2015 Rechnung getragen.

Eigenbetrieb KIJ

KIJ ist als Dienstleister für die Stadtverwaltung Jena, andere städtische Betriebe sowie für Dritte tätig und stellt für diese Gebäude bzw. Räume, Grundstücke, EDV- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie Raumausstattungen bereit. Insbesondere gehören zu den Leistungen des Eigenbetriebes die Bewirtschaftung und Erhaltung vorhandener Gebäude und baulicher Anlagen sowie die Planung und Projektsteuerung von Baumaßnahmen.

Schließlich hat der Eigenbetrieb die Bankkredite der Stadt Jena übernommen, deren Refinanzierung mit der Stadt und den Stadtwerken Jena vertraglich vereinbart wurde. Ziel ist eine vollständige Entschuldung der Stadt Jena bis zum Jahr 2024.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.581 T€ (2014: 3.656 T€) ab und war mit 26,2 Mio. € (2014: 20,6 Mio. €) von außerordentlich hohen Investitionen in das Anlagevermögen geprägt, wie z. B. die Errichtung des Gefahrenabwehrzentrums, die Bauarbeiten am Ernst-Abbe-Gymnasium, der Umbau, die Sanierung und Erweiterung der Gemeinschaftsschule Montessori sowie der Neubau der Gemeinschaftsschule Wenigenjena.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Eigenbetrieb JenaKultur

Die Aufgaben des Eigenbetriebes KMJ liegen in der Erbringung von Leistungen im Bereich der Kultur, der städtischen Freizeitangebote, der künstlerischen und sonstigen kulturellen Bildung, der Jugend- und Erwachsenenbildung, des Kulturmarketings und Tourismus, im Marktwesen sowie in weiteren artverwandten Aufgaben. Insbesondere gehören zu den Aufgaben des Eigenbetriebes der Erhalt und der Ausbau eines breiten und vielfältigen Kulturangebotes der Stadt Jena, um somit deren Attraktivität für ihre Bürger und Besucher/innen zu erhöhen.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebes ist dadurch gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse der Stadt Jena erfolgt und nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 513 T€ (2014: 804 T€) ab.

Der städtische Zuschuss betrug 2015 analog dem Vorjahr 15,2 Mio. €; der Landeszuschuss betrug 1,8 Mio. €. Der Anteil der eigenerwirtschafteten Erträge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % auf 27,5 %. Die Laufzeit der in 2014 gültigen Zuschussvereinbarung mit der Stadt währt bis 2016.

Eigenbetrieb jenarbeit

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben nach SGB II für die gesamte Stadt Jena wahr.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6 T€ (2014: 78 T€) ab. Der Eigenbetrieb jenarbeit wird durch Haushaltsmittel (Bund und Stadt) finanziert. Der im Jahr 2015 ausgewiesene Gewinn resultiert überwiegend aus den Rückstellungen, z. B. aus der Auflösung von Personalrückstellungen für das am 31.12.2015 nach 10 Jahren beendete Bundesprogramm „Perspektive 50plus“.

Wie im Bundestrend sank 2015 die Arbeitslosenzahl auch in Jena leicht gegenüber dem Vorjahresniveau (Jahresdurchschnitt 2015 3.760 (Vorjahr 3.797) Arbeitslose, davon 2.537 (Vorjahr 2.543) im SGB II-Bezug). Die Nachfrage nach Arbeitskräften war ungebrochen hoch. Damit konnten auch viele Langzeitarbeitslose teilweise auch ohne Förderung in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, für die diese Möglichkeit vor vielleicht noch wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre.

Zur Ausgestaltung der aktiven Arbeitsmarktpolitik stand dem Eigenbetrieb jenarbeit im Jahr 2015 ein Budget von 3.541 T€ (2014: 4.134 T€) zur Verfügung. Insgesamt wurden davon 2.655 T€ (Vorjahr: 2.877 T€) für die verschiedenen Maßnahmen zur Eingliederung eingesetzt.

Zweckverband JenaWasser

Der Zweckverband nimmt die ihm von seinen Mitgliedsgemeinden übertragenen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung wahr. Der Zweckverband bedient sich der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH als Partner und Dienstleister für die kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Stadtwerke Energie betreiben das gesamte Wasserversorgungsnetz, die Wasserwerke, die Hochbehälter und alle sonstigen Anlagen der Trinkwasserversorgung des Zweckverbandes und führen Instandhaltungen und Erweiterungsinvestitionen durch. Gleiches gilt für den Bereich der Abwasserentsorgung: Hier gehören zu den Aufgaben der Betrieb, die Instandhaltung und Erweiterung des gesamten Kanalsystems, der Zentralkläranlagen, der Pumpwerke, der Regenspeicherbecken und Klärteiche.

Darüber hinaus betreuen die Stadtwerke Energie sämtliche Investitionsvorhaben von der Vorbereitung bis zur Umsetzung wie auch die Pflege der digitalen Netzdaten des Zweckverbandes im Geographischen Informationssystem (GIS) der Stadtwerke Energie.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.044 T€ (2014: 5.584 T€) ab.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Die hoheitlichen Aufgaben werden durch Beschäftigte des Verbandes selbst wahrgenommen. Er setzt sich aus 20 Gemeinden und 5 Städten zusammen. Davon werden 22 Städte und Gemeinden sowohl trinkwasserseitig versorgt als auch abwasserseitig entsorgt.

Der Zweckverband unterliegt der Kommunalaufsicht des Freistaates Thüringen, vertreten durch die Landesbehörde Thüringer Landesverwaltungsamt mit Sitz in Weimar.

Der Anschlussgrad in der **Trinkwasserversorgung** beträgt unverändert 99,8 %, das Versorgungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 350 km² und 131.000 Einwohnern (inklusive Nebenwohnsitz). Die Anzahl der Hausanschlussnehmer liegt bei 20.314 (2014: 19.956). Im Rahmen der Trinkwasserversorgung betreibt JenaWasser im Verbandsgebiet derzeit fünf Wasserwerke, 43 Hochbehälter, 16 Pumpwerke und 12 Druckerhöhungsanlagen. Durch etwa 664 km Rohrnetz wird Trinkwasser für ca. 20.314 Grundstücksanschlüsse geliefert. Weiterhin werden etwa 275 km Hausanschlussleitungen betrieben.

In der **Abwasserentsorgung** hat sich der Anschlussgrad der an Kläranlagen/Kleinbelebungsanlagen angeschlossenen Einwohner/innen (ohne Gewerbe) gegenüber 2014 93,8 % auf 94,0 % erhöht. Die versorgte Fläche beträgt 531 km². In diesem Gebiet ist die Abwasserentsorgung für rund 144.937 Einwohner/innen (inklusive Nebenwohnsitz) sicherzustellen.

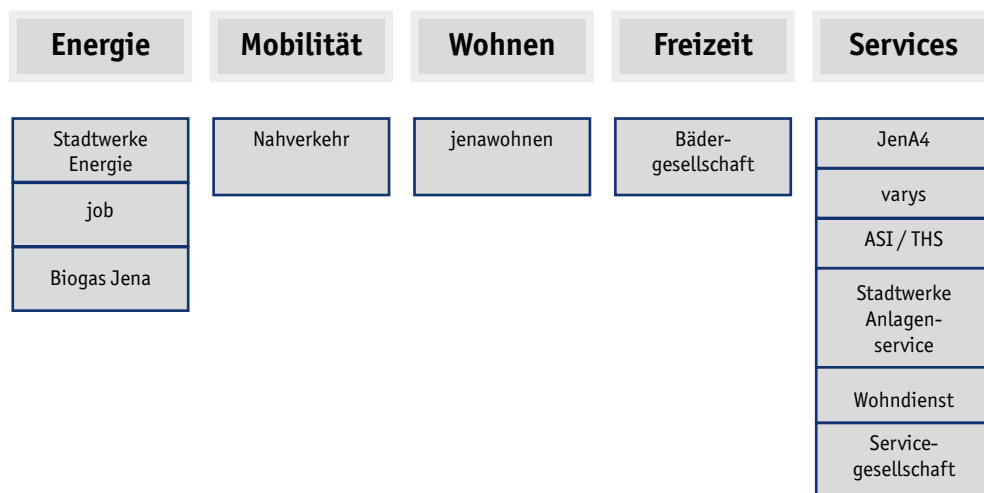
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH

Die Stadtwerke Jena sind eine zu 100 % kommunale Gesellschaft der Stadt Jena und als Beteiligungsholding für die wichtigsten städtischen Unternehmen der Daseinsfürsorge sowie für fiskalisierte Gesellschaften tätig. Der Unternehmensverbund Stadtwerke Jena wird durch insgesamt 22 vollkonsolidierte Unternehmen repräsentiert.

Die Stadtwerke Jena GmbH üben die geschäftsleitende Funktion über die Stadtwerke Energie, den Nahverkehr und die Bädergesellschaft aus. Beherrschungs- bzw. Ergebnisabführungsverträge bestehen mit dem Nahverkehr und der Bädergesellschaft. Mit den Stadtwerken Energie besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Durch Unternehmens- und Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung der Tochter- und Enkelgesellschaften gesichert.

Die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe sind der Unternehmensverbund für Infrastrukturdienstleistungen in Jena und der Region. Ob Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit oder Services – für die Kunden, Fahrgäste, Mieter und Partner sorgen die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe für eine funktionierende Infrastruktur, für Wohlfühl- und Lebensqualität.

Der Unternehmensverbund Stadtwerke Jena lässt sich in folgende wesentliche Segmente aufteilen:



ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Energie

Das Segment Energie umfasst alle Wertschöpfungsstufen im Energiebereich. Die Unternehmen sind sowohl in der Erzeugung, im Netzbetrieb als auch im Vertrieb aktiv. Die Stadtwerke Energie haben 22 Konzessionsverträge mit einer Laufzeit zwischen 18 und 20 Jahren abgeschlossen. Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Energie umfasst eine Fläche von 370 km² und 144.000 betreute Einwohner/innen.

Bis 2017 laufen in den meisten Kommunen Thüringens die Konzessionsverträge für die Gasversorgung aus. Die Ausschreibungen der Gaskonzessionen in den Umlandgemeinden haben Anfang 2015 begonnen.

Mobilität

Das Segment Mobilität umfasst die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs in Jena und wird auf Grundlage eines Straßenbenutzungsvertrages und erteilter Linienkonzessionen durch den Nahverkehr gewährleistet. Seine Mobilitätsangebote nutzen mehr als 19,7 Millionen Fahrgäste im Jahr. Seit 2012 werden die beförderten Personen auf Basis der Ergebnisse aus den automatischen Zählsystemen ermittelt. Im Jahr 2015 ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von ca. 2 % zu verzeichnen. Das Verkehrsnetz umfasst entsprechend den erteilten Konzessionen acht Straßenbahn- und zehn Buslinien mit einer einfachen Linienlänge von insgesamt 170,31 km (2014: 173,38 km).

Wohnen

Im Segment Wohnen ist der Unternehmensverbund über sein Tochterunternehmen jenawohnen insbesondere auf dem Gebiet der Vermietung von Wohnraum in Jena, Hermsdorf und Blankenhain tätig. Die Gesellschaft ist das größte Wohnungsunternehmen mit Sitz im Freistaat Thüringen. Die Vermietung von Gewerbeeinheiten, Stellplätzen und Garagen sowie die Verpachtung von Gärten stellen eine untergeordnete Tätigkeit dar. Zum Stichtag 2015 betreute jenawohnen insgesamt 14.041 (2014: 13.996) eigene Wohnungen, davon 13.769 in Jena. Für 11.218 Wohnungen wurden die Bedingungen des „Angemessenen Wohnraumes“ für Kosten der Unterkunft nach den Festlegungen der Stadt Jena erfüllt.

Die Leerstandsquote der Wohnungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % auf 1,9 % an.

Freizeit

Der Schwerpunkt im Freizeitsegment liegt im Betrieb des Freizeitbades „GalaxSea“ in Jena-Winzerla durch die Bädergesellschaft. Im Vordergrund steht dabei der Bade- und Saunabetrieb, der durch Schwimm-, Fitness- und Präventionskurse sowie Wellnessangebote und die gastronomische Versorgung ergänzt wird. Die Bädergesellschaft betreibt darüber hinaus die Freibäder Ost- und Südbad in Jena sowie die Schwimmhalle in Jena-Lobeda. Letztere dient insbesondere der Absicherung des Schul- und Vereinsschwimmens.

Services

Dem Segment Services Jena ist eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen zugeordnet.

Das Tochterunternehmen **JenA4** ist eine Projektgesellschaft, deren Ziel die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Liegenschaft „JenA4-Industrie- und Gewerbepark Lobeda-Süd“ an der Bundesautobahn 4 ist.

varys ist als Dienstleister auf den Märkten der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie der Immobilien- und Sozialwirtschaft tätig. Das Produkt- und Dienstleistungsspektrum erstreckt sich hierbei von Softwareentwicklung und Beratung über Mess- und Abrechnungsdienste bis hin zu IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Daten- und Druckdienste sowie ein zentraler User-Help-Desk runden das Leistungsportfolio ab. Weiterhin werden technische Dienstleistungen vor allem durch die **ASI** bzw. durch die **THS** und den Stadtwerke Anlagenservice erbracht. ASI/THS erbringen ihre Leistungen insbesondere in den Bereichen Maschinen-instandhaltung für die Unternehmen SCHOTT AG und Carl Zeiss Jena GmbH und im Projektgeschäft für den Unternehmensverbund und Dritte (Elektrotechnik, Heizung, Lüftung, Sanitär). Die geschäftlichen Aktivitäten sind vordergründig auf die Region Jena ausgerichtet. Im Anlagenbau ist die ASI auch thüringenweit tätig.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Der **Stadtwerke Anlagenservice** erbringt seine Leistungen im Bereich von Service-, Dienst- und Logistikleistungen für den Betrieb, die Führung, die Errichtung, die Nutzung und Unterhaltung von Ver- und Entsorgungsanlagen und Informationstechnik. Der Stadtwerke Anlagenservice ist über das Stadtgebiet von Jena hinaus unter anderem im Saale-Holzland-Kreis sowie in Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain tätig.

Die Tochtergesellschaft von jenawohnen, die **wohndienst**, ist in der Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien im Auftrag Dritter in Jena und Blankenhain aktiv.

Die **Servicegesellschaft Jena** erbringt vorwiegend Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Diese umfassen Sammel- und Logistikleistungen für das duale System (Leichtverpackungen, Altpapier und Glas) und für den KommunalService Jena (Sortierung von Kunststoffabfällen, Abfallbehälterserviceleistungen) auf der Basis von Leistungsverträgen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH in Höhe von 21.947 T€ (2014: 25.287 T€) ab.

Im Geschäftsjahr wurden **Investitionen ins Anlagevermögen** 58.131 T€ (2014: 46.578 T€) getätigt, wobei sich die Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände auf 850 T€, für Sachanlagen auf 55.732 T€ und für Finanzanlagen auf 1.549 T€ beliefen. Als größter Posten im Sachanlagevermögen sind Investitionen in die Wohnbauprojekte „Am Friedensberg“ und „Camburger Straße“ (20,2 Mio. €) zu nennen. Die mehrjährigen Projekte sind in den Anlagen im Bau bzw. Geleisteten Anzahlungen bilanziert. Im Bereich der technischen Anlagen der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung beliefen sich die Investitionen auf 9,7 Mio. €.

Das **Finanzergebnis** ist mit 5,2 Mio. € negativ (Vorjahr: -7,0 Mio. €). Die Veränderung ist u. a. durch die geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) begründet.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklungen des STADTVERBUNDES Jena werden nach wie vor durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Entscheidungen von EU, Bund und Land können starke positive oder auch negative Auswirkungen auf die Stadt haben.

Die Konjunkturlage hat sich in Thüringen im Jahr 2015 als stabil erwiesen. Die Arbeitslosenquote ist laut Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik von 7,3 % zum 31.12.2014 um 0,4 % auf 6,9 % zum 31.12.2015 gesunken. In der Stadt Jena sank 2015 die Arbeitslosenquote ebenfalls, allerdings nur um 0,2 % auf 6,4 %. Insgesamt ist dennoch die wirtschaftliche Lage der Kommunen in Thüringen, insbesondere die der Großstädte, in den letzten Jahren durch Aufgabenzuwächse und Verringerung der Finanzausstattung schwieriger geworden.

Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena insgesamt werden unten dargestellt; für die speziellen Beurteilungen aus Sicht der Tochterorganisation wird auf deren Lageberichte verwiesen. Jedem Risiko wohnt auch die Chance inne, dass die Entwicklung besser verläuft und das Risiko sich nicht realisiert – und umgekehrt- bergen Chancen auch das Risiko, sie zu verpassen. Die Einordnung der folgenden Punkte als Chance bzw. Risiko soll dies nicht ignorieren, sondern sie soll Herausforderungen für künftige politische Entscheidungen und für die Steuerung des kommunalen Handelns im STADTVERBUND Jena aufzeigen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Wachstum der Stadt Jena (Chance)

Jena ist vielen Rankings zufolge eine der Städte mit den besten Wachstumschancen deutschlandweit. In Thüringen ist Jena die einzige Stadt, die beispielsweise von der Bertelsmann-Stiftung dem Demographietyp 2 „Zentren der Wissensgesellschaft“ zugeordnet wird. Daraus ergibt sich die Chance, nachhaltig Einwohner und Wirtschaftskraft hinzu zu gewinnen. Die Einwohnerzahl wächst gegenwärtig um fast 1 % jährlich, ebenso die Zahl der SV-pflichtigen Erwerbstätigen und der Wohnungsbestand. Dies konnte trotz der aus demographischen Gründen sinkenden Studentenzahlen erreicht werden.

Hieraus ergibt sich die Chance für die Stadt und alle kommunalen Unternehmen, auf einer stabilen finanziellen Grundlage ebenfalls zu wachsen. Durch die Tallage Jenas fehlt es allerdings zunehmend an kurzfristig mobilisierbaren Flächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung. Die Wachstumschancen können nur genutzt werden, indem in einem „Dialog“ von Bürgerschaft, politischen Entscheidungsträgern und Verwaltung Wachstumsprojekte und -entwicklungen erarbeitet und realisiert werden. Darüber hinaus müssen wachstumsrelevante Investitionen prioritär finanziert werden.

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel (Risiko)

Die Allgemeinen Deckungsmittel umfassen Steuern abzüglich Gewerbesteuerumlage sowie Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleich im Kommunalen Finanzausgleich und damit diejenigen Finanzmittel, die nicht zweckgebunden oder Entgelte für Leistungen sind. Mit 177.243 T€ waren dies 26 % aller Erträge im STADTVERBUND. Sie sind stark von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung abhängig. Darüber hinaus zeigt der Freistaat Thüringen die Tendenz, die Verteilungsmechanismen des Finanzausgleichs zwischen den Kommunen zu Ungunsten der Gemeinden mit vergleichsweise gutem Steueraufkommen zu verändern. Da Jena zwar im Thüringer Vergleich hohe, im bundesweiten Vergleich jedoch nur durchschnittliche Steuererlöse aufweist, verschlechtert dies die Wettbewerbsposition der Stadt im Bundesmaßstab. Eine gegenläufige, für Jena positive, Tendenz kann sich aus der Revision des Kommunalen Finanzausgleichs ergeben, da sich hier eine Verbesserung für größere Kommunen abzeichnet.

Entwicklung der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Risiko)

Diese umfassen mit 46 % fast die Hälfte der Erträge des STADTVERBUNDES Jena, welche zu 95 % durch die Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe realisiert werden. Die Jahresüberschüsse der Sparten Energie und Wohnen werden im steuerlichen Querverbund zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben bei Nahverkehr und Bädern genutzt. Unter anderem werden im Energiesektor Risiken gesehen, denn es kann nicht als sicher gelten, dass ein verhältnismäßig kleiner Versorger auf Dauer profitabel im Energiemarkt bestehen wird. Weitere Risiken können entstehen, falls die Mieterträge der Jenawohnen GmbH unter Druck geraten, sei es durch eine Erhöhung des Leerstandes oder durch politische Interventionen, die die (jetzt am unteren Rand des marktüblichen Bereiches liegende) Miethöhe auf ein noch niedrigeres Niveau drücken würden. Die Sparten Verkehr und Bäder gehören zu den öffentlichen Aufgabenbereichen und arbeiten deutlich defizitär. Auch hier können durch politische Entscheidungen kritische Mindererlöse entstehen.

Entwicklung der Sozialleistungen (Risiko)

Es zeigt sich, dass die Entwicklung der Sozial- und Eingliederungshilfe sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe unabhängig von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage steigende Tendenzen aufweist. Die Aufwendungen lagen 2015 bei rund 12,5 % der ordentlichen Aufwendungen. Für Menschen mit Behinderung wurde ein Bundesleistungsgesetz verabschiedet (Bundesteilhabegesetz), das schrittweise in Kraft treten soll. Zu welchen Mehraufwendungen für den städtischen Haushalt es führt, ist noch nicht genau bezifferbar.

Im Herbst 2015 nahm darüber hinaus ein sehr starker Zustrom an Flüchtlingen, vor allem aus arabischen Ländern, seinen Anfang. Die Zahl der Flüchtlinge in Jena verdreifachte sich in 2015 von 553 auf 1.693 Personen. Die Aufwendungen für ihre Unterbringung und Betreuung sowie für Sozialleistungen an sie betragen in 2015 ca. 9 Mio. €, wovon 7 Mio. € durch zweckgebundene Erlöse finanziert wurden. Ab 2016 wird durch die Stadt ein höherer Eigenanteil im mittleren einstelligen Millionenbereich zu erbringen sein.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Entwicklung der Personalaufwendungen sowie Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung (Risiken)

Die Personalaufwendungen werden insbesondere beeinflusst durch allgemeine Tarifanpassungen und von der Schaffung neuer Personalstellen, die durch neue kommunale Aufgaben sowie höhere rechtliche und bürokratische Anforderungen zurückgehen. Die Aufwendungen für Personal im STADTVERBUND lagen 2015 bei knapp 27 % der ordentlichen Aufwendungen. Diese Quote kann aufgrund hoher Tarifabschlüsse steigen.

Gleichzeitig machen sich wachsende Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Personal bemerkbar. Dies betrifft Fachkräfte in den verschiedensten Bereichen, aber auch Zahl und Leistungsniveau der Bewerber/innen für eine Ausbildung sinken. Diese Entwicklung kann die kommunale Aufgabenerfüllung substantiell in Frage stellen.

Investitionen und Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Risiko)

Die kommunale Infrastruktur (z. B. Straßen, Brücken, Gebäude, Netze und Anlagen für Ver- und Entsorgung), muss unterhalten und entsprechend moderner Anforderungen saniert werden und dabei auch sich verändernde Anforderungen der Nutzung berücksichtigen.

Zudem sind aufgrund des Wachstums der Stadt an Einwohnern, Kindern sowie Wohn- und Gewerbegebieten auch rein quantitativ Neuinvestitionen erforderlich, die in den kommenden Jahren parallel zu politisch durchgesetzten Großprojekten erbracht werden müssen.

Die Investitionen in Straßen, Brücken und Gebäude werden weitgehend von den Eigenbetrieben KIJ und KSJ erbracht und finanziert, jedoch muss der städtische Haushalt langfristig die entsprechenden kostendeckenden Nutzungsentgelte sowie die laufenden Unterhaltungs- und Betriebskosten tragen. Darüber hinaus ist es nicht sicher, ob die Eigenbetriebe die Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren können. Auch die Investitionen in den Bereichen Ver- und Entsorgung werden tendenziell wachsen, v. a. für die Erneuerung des Fernwärmenetzes, und ebenso die im Öffentlichen Personennahverkehr (Ersatzbeschaffungen von Straßenbahnfahrzeugen). Hinzu kommen Sanierungsnotwendigkeiten im Abwassernetz und für alle Netze Neuinvestitionen aufgrund des quantitativen Wachstums der Stadt. Die Ergebnisse der Stadtwerke-Gruppe und des Zweckverbandes JenaWasser können hierdurch bedroht werden. All dies stellt den städtischen Haushalt vor große Herausforderungen. Hier ist das größte Risiko für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung der Stadt Jena zu sehen.

Übertragung neuer Aufgaben durch Bund und Land, Nichterfüllung von Aufgaben durch den Freistaat Thüringen (Risiko)

Neue Aufgaben oder höhere Standards, die den Kommunen durch gesetzliche Regelungen von Bund und Land zur Erfüllung übertragen werden, belasten zunehmend die Kommunen, wenn nicht gleichzeitig Regelungen über deren Finanzierung bzw. eine angemessene Kostenerstattung an die Kommunen getroffen werden.

Darüber hinaus ist zunehmend festzustellen, dass der Freistaat Thüringen Aufgaben nicht oder mangelhaft finanziert, die in seinem Wirkungskreis liegen. Um dies im Interesse der für Jena erforderlichen hohen sozialen und Bildungs-Standards auszugleichen, steigt der Druck auf den städtischen Haushalt, Kosten der Integration (z.B. Schulbegleiter), Projekte der MINT-Bildung (Versuch einer gewissen Kompensation für Lehrermangel) oder Kosten der Schulen in freier Trägerschaft zu übernehmen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen. Lediglich die varies tätig Softwareentwicklung in geringem Umfang.

Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind

Solche sind nicht zu berichten.

ANLAGE 2 – GESAMTANLAGENÜBERSICHT ZUM 31.12.2015

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2015
Anlagevermögen	2.885.376.875,74	122.365.707,94	-11.243.985,00	-1.822.694,28	2.994.675.904,40
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.518.809,88	3.268.244,43	-266.092,10	72.268,91	60.593.231,12
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.494.559,29	1.051.003,88	-266.092,10	129.807,81	22.409.278,88
Geleistete Zuwendungen	25.961.163,31	21.220,49	-	1.888.782,13	27.871.165,93
Geschäfts- oder Firmenwert	9.274.941,10	-	-	-	9.274.941,10
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Anlagen im Bau	788.146,18	2.196.020,06	-	-1.946.321,03	1.037.845,21
Sachanlagen	2.786.374.995,59	117.330.651,01	-10.946.587,50	-1.894.963,19	2.890.864.095,91
Wald, Forsten	3.142.206,40	-	-	-54.917,74	3.087.288,66
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	50.566.517,59	2.795.175,17	-881.978,65	-3.637.313,55	48.842.400,56
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.280.680.995,45	12.220.564,58	-3.978.706,93	30.895.412,56	1.319.818.265,66
Infrastrukturvermögen	1.212.416.639,68	28.576.474,24	-1.954.609,81	17.517.179,57	1.256.555.683,68
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.538.656,85	-	-	-	1.538.656,85
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.484.508,31	109.910,17	-	-	3.594.418,48
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	134.959.167,58	2.889.547,06	-1.762.742,13	1.299.917,31	137.385.889,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.063.332,09	4.845.629,72	-1.611.806,55	535.601,09	54.832.756,35
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	48.522.971,64	65.893.350,07	-756.743,43	-48.450.842,43	65.208.735,85
Finanzanlagen	41.483.070,27	1.766.812,50	-31.305,40	-	43.218.577,37
Anteile an öffentlich-rechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	662.286,00	-	-	-	662.286,00
Anteile an privatrechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	2.248.395,80	217.192,28	-	-	2.465.588,08
Anteile an privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	6.135.503,00	-	-	-	6.135.503,00
Ausleihungen an privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	8.738.642,98	-	-10.000,00	-	8.728.642,98
Beteiligungen an sonstigen Tochterorganisationen	23.325.497,47	1.546.129,44	-	-	24.871.626,91
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	300.500,00	-	-	-	300.500,00
Sonstige Ausleihungen	72.245,02	3.490,78	-21.305,40	-	54.430,40

nachrichtlich Grundstücke des Umlaufvermögens	14.721.395,62	895.178,27	-1.968.087,50	1.822.694,28	15.471.180,67
---	---------------	------------	---------------	--------------	---------------

in €	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2015
Sonderposten zum Anlagevermögen	-719.623.040,05	-17.982.686,44	988.148,64	-	-736.617.577,85
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	-567.450.839,03	-14.619.203,22	861.902,03	-1.440.235,29	-582.648.375,51
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-146.360.738,31	-2.090.320,63	12.739,05	-	-148.438.319,89
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	-5.811.462,71	-1.273.162,59	113.507,56	1.440.235,29	-5.530.882,45

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		außerplanmäßige Afa
kumulierte Afa zum 1.1.2015	Afa 2015	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2015	31.12.2015	Vorjahr	31.12.2015
-1.222.338.751,85	-79.378.971,54	7.309.499,51	1.800.092,12	317.331,40	-1.292.290.800,36	1.702.385.104,04	1.663.038.123,89	-281.782,00
-36.043.389,49	-4.293.742,07	91.093,31	-	-	-40.246.038,25	20.347.192,87	21.475.420,39	-
-13.423.629,08	-2.123.576,45	91.093,31	-	-	-15.456.112,22	6.953.166,66	8.070.930,21	-
-13.344.819,31	-2.170.165,62	-	-	-	-15.514.984,93	12.356.181,00	12.616.344,00	-
-9.274.941,10	-	-	-	-	-9.274.941,10	-	-	-
-	-	-	-	-	-	1.037.845,21	788.146,18	-
-1.176.675.992,54	-73.840.153,80	7.218.406,20	1.800.092,12	317.331,40	-1.241.180.316,62	1.649.683.779,29	1.609.699.003,05	-281.782,00
-	-	-	-	-	-	3.087.288,66	3.142.206,40	-
-707.276,13	-435.828,69	-	-	-27.319,34	-1.170.424,16	47.671.976,40	49.859.241,46	-
-553.617.368,86	-23.318.669,46	2.087.764,19	1.800.092,12	1.222.703,10	-571.825.478,91	747.992.786,75	727.063.626,59	-
-494.920.730,24	-36.258.294,40	1.984.472,28	-	-878.052,36	-530.072.604,72	726.483.078,96	717.495.909,44	-281.782,00
-555.939,85	-38.514,00	-	-	-	-594.453,85	944.203,00	982.717,00	-
-32.364,67	-6.693,85	-	-	-	-39.058,52	3.555.359,96	3.452.143,64	-
-94.029.284,02	-8.071.107,15	1.599.472,58	-	-	-100.500.918,59	36.884.971,23	40.929.883,56	-
-32.813.028,77	-5.711.046,25	1.546.697,15	-	-	-36.977.377,87	17.855.378,48	18.250.303,32	-
-	-	-	-	-	-	65.208.735,85	48.522.971,64	-
-9.619.369,82	-1.245.075,67	-	-	-	-10.864.445,49	32.354.131,88	31.863.700,45	-
-	-	-	-	-	-	662.286,00	662.286,00	-
-	-	-	-	-	-	2.465.588,08	2.248.395,80	-
-	-	-	-	-	-	6.135.503,00	6.135.503,00	-
-	-	-	-	-	-	8.728.642,98	8.738.642,98	-
-9.619.369,82	-1.245.075,67	-	-	-	-10.864.445,49	14.007.181,42	13.706.127,65	-
-	-	-	-	-	-	300.500,00	300.500,00	-
-	-	-	-	-	-	54.430,40	72.245,02	-
-93.127,50	-111.331,38	-	-	-317.331,40	-521.790,28	14.949.390,39	14.721.395,62	-111.331,38
kumulierte Auflösung zum 1.1.2015	Auflösung 2015	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2015	31.12.2015	Vorjahr	31.12.2015
272.715.195,48	25.356.335,32	-185.970,93	-	-	297.885.559,87	-438.732.017,98	-446.907.844,57	-
226.223.979,39	21.315.335,79	-185.556,80	-	-	247.353.758,38	-335.294.617,13	-341.226.859,64	-
46.491.216,09	4.040.999,53	-414,13	-	-	50.531.801,49	-97.906.518,40	-99.869.522,22	-
-	-	-	-	-	-	-5.530.882,45	-5.811.462,71	-

ANLAGE 3 – GESAMTFORDERUNGSÜBERSICHT ZUM 31.12.2015

Gesamtforderungsübersicht des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2015									
in €	Laufzeiten			31.12.2015					Bilanzwert Vorjahr
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Nominalwert	kumulierte Abzinsung	Werbe- richtigungen	Bilanzwert		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.602.758,98	8.425.056,57	1.244.998,26	79.272.813,81	-	-10.024.785,18	69.248.028,63	67.636.479,68	
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.293.758,69	48.805,34	1.090.548,41	4.433.112,44	-	-3.094.152,25	1.338.960,19	1.158.787,49	
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.803.826,69	113.842,35	-	30.917.669,04	-	-5.994.253,32	24.923.415,72	27.626.718,03	
Forderungen gegen öffentlich-rechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	10.661,78	-	-	10.661,78	-	-	10.661,78	5.620,67	
Forderungen gegen privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	3.576.087,51	-	-	3.576.087,51	-	-	3.576.087,51	2.959.416,91	
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	5.121.643,95	-	8.652,89	5.130.296,84	-	-	5.130.296,84	3.542.055,64	
Sonstige Vermögensgegenstände	26.796.780,36	8.262.408,88	145.796,96	35.204.986,20	-	-936.379,61	34.268.606,59	32.343.880,94	

ANLAGE 4 – GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2015

Gesamtverbindlichkeitspiegel des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2015											
in €	Restlaufzeiten				31.12.2015						Bilanzwert Vorjahr
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Stand	Abzinsung	Bilanzwert	durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit	Bilanzwert Vorjahr		
Verbindlichkeiten	132.830.611,10	91.159.216,36	175.539.831,50	399.529.658,96	-	399.529.658,96	-	-	321.705.628,13		
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	50.196.105,24	88.679.154,84	172.676.881,28	311.552.141,36	-	311.552.141,36	85.071.000,00	Grundschild	226.905.968,19		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.395.351,42	-	-	28.395.351,42	-	28.395.351,42	-	-	32.008.568,42		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.011.078,55	356.065,22	-	29.367.143,77	-	29.367.143,77	-	-	29.619.374,59		
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.132.200,14	-	-	2.132.200,14	-	2.132.200,14	-	-	1.614.691,67		
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	5.320,67	-	-	5.320,67	-	5.320,67	-	-	34.101,29		
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	2.610.605,04	-	-	2.610.605,04	-	2.610.605,04	-	-	3.772.853,76		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.245.794,96	411.609,66	81.350,36	3.738.754,98	-	3.738.754,98	-	-	3.652.593,35		
Sonstige Verbindlichkeiten	17.234.155,08	1.712.386,64	2.781.599,86	21.728.141,58	-	21.728.141,58	-	-	24.097.476,86		

ANLAGE 5 – GESAMTRÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2015

	in €	1.1.2015
Rückstellungsspiegel		86.310.520,93
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.344.477,07
Steuerrückstellungen		3.447.829,31
Rückstellungen für latente Steuern		2.884.524,99
Sonstige Rückstellungen		45.633.689,56
Personalaufwendungen für		15.733.782,43
Altersteilzeit		5.815.372,08
Gratifikationen/Tantieme/LOB		3.042.861,76
Urlaubsrückstellung		2.629.322,81
Überstunden und Gleitzeitüberhänge		2.403.991,20
Jubiläen		814.907,30
Berufsgenossenschaft		368.981,99
Tarifvertrag Philharmonie		537.729,39
Sonstige Personalkostenrückstellungen		120.615,90
Sonstige Verpflichtungen für		29.899.907,13
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften		7.159.730,54
Ausstehende Rechnungen		4.926.001,31
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen		3.730.936,55
Insolvenzrisiken		4.578.665,58
Abwasserabgabe		1.808.021,38
Abrechnungsverpflichtungen		718.200,00
Ausgleichszahlung VMT		440.000,00
Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten		690.404,49
Gewährleistungsrückstellung		602.348,49
Unterlassene Instandhaltung		72.261,72
Jahresabschlusskosten		620.574,33
Mehrerlösabschöpfung		577.213,59
anhängigen Gerichtsverfahren einschließlich Prozesskosten		789.362,73
Ehrensold		224.003,17
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapitals		250.000,00
Rückzahlungsverpflichtung aus Preisänderungsklauseln		1.119.600,00
Hauptuntersuchung		205.000,00
Archivierungskosten		604.511,36
Brandschutzbehördliche Auflagen		505.982,49
Übrige Rückstellungen unter 200 T€		277.089,40

Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	31.12.2015
-26.309.935,01	-6.144.331,28	25.989.443,49	1.636.371,28	81.482.069,41
-638.637,39	-	1.849.373,36	1.733.145,09	37.288.358,13
-3.686.146,21	-974,34	1.602.546,89	-	1.363.255,65
-259.885,93	-	-	-	2.624.639,06
-21.725.265,48	-6.143.356,94	22.537.523,24	-96.773,81	40.205.816,57
-11.531.954,27	-448.142,13	9.734.068,45	35.003,71	13.522.758,19
-3.087.722,62	-94.518,01	227.302,49	-	2.860.433,94
-2.940.945,27	-101.916,49	3.519.443,54	-	3.519.443,54
-2.629.310,91	-	2.464.491,43	-	2.464.503,33
-2.403.991,20	-	2.967.951,00	-	2.967.951,00
-88.131,68	-9.388,00	92.851,49	35.003,71	845.242,82
-324.299,77	-44.682,22	406.189,05	-	406.189,05
-	-197.634,33	-	-	340.095,06
-57.552,82	-3,08	55.839,45	-	118.899,45
-10.193.311,21	-5.695.214,81	12.803.454,79	-131.777,52	26.683.058,38
-758.182,22	-546.383,48	3.421.279,01	-167.373,50	9.109.070,35
-4.061.329,11	-297.975,73	3.399.862,90	15.361,06	3.981.920,43
-247.446,56	-46.426,00	90.856,00	7.726,22	3.535.646,21
-599.400,00	-3.152.309,52	832.210,51	-	1.659.166,57
-1.014.431,43	-43.924,15	611.721,46	-	1.361.387,26
-718.200,00	-	1.266.000,00	-	1.266.000,00
-	-	644.000,00	-	1.084.000,00
-363.924,68	-33.743,09	468.077,42	-	760.814,14
-29.862,05	-234.961,91	290.974,35	6.853,37	635.352,25
-66.102,89	-6.158,83	606.204,55	-	606.204,55
-545.398,14	-46.011,08	543.833,08	-	572.998,19
-155.581,41	-	-	25.092,15	446.724,33
-24.510,39	-294.459,62	211.016,65	-	681.409,37
-9.178,01	-	26.441,53	-	241.266,69
-250.000,00	-	250.000,00	-	250.000,00
-	-955.600,00	72.000,00	-	236.000,00
-205.000,00	-	-	-	-
-604.511,36	-	-	-	-
-484.352,09	-21.630,40	-	-	-
-55.900,87	-15.631,00	68.977,33	-19.436,82	255.098,04

ANLAGE 6 – GESAMTEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.12.2015

Gesamteigenkapitalpiegel des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2015												
in €	Eigenkapital STADTVERBUND Jena						Drittanteile			Eigenkapital gesamt		
	allgemeine Rücklage	negativer Unterschiedsbetrag	Gesamtergebnis nach Drittanteilen	Gesamtergebnisvortrag	Summe	vor Gesamtergebnis	am Gesamtergebnis	Summe	vor Gesamtergebnis	am Gesamtergebnis	Summe	
Stand 1. Januar 2015	621.748.799,19	287.529.112,88	4.628.390,00	913.906.302,07	117.843.145,93	117.843.145,93	117.843.145,93	117.843.145,93	117.843.145,93	117.843.145,93	117.843.145,93	1.031.749.448,00
Einstellung/Entnahme	207.181,10	-	-	-207.181,10	-	-	-	-	-	-	-	-207.181,10
Sonstige Veränderungen einschl. Ergebnisanpassungen im Stadtverbund	-1.069.133,56	-	-	-316.331,40	-104.849,47	-104.849,47	-	-104.849,47	-	-	-104.849,47	-421.180,87
Ausgleichszahlungen an Dritte	-	-	-	-	-8.218.157,00	-8.218.157,00	-	-8.218.157,00	-	-	-8.218.157,00	-8.218.157,00
Ausschüttungen	-	-	-	-	-169.219,98	-169.219,98	-	-169.219,98	-	-	-169.219,98	-169.219,98
Ausweiserückstellung „Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen“	169.219,98	435.480,19	-	266.260,21	-	-	-	266.260,21	-	-	-	266.260,21
Auflösung Unterschiedsbetrag	-	-21.527,67	-	-21.527,67	-	-	-	-21.527,67	-	-	-	-21.527,67
Neutralisierung der im Teilkonzern vorgenommenen Neuermittlung des Ausgleichspostens für andere Gesellschafter	-34.377.978,50	-	-	-34.377.978,50	-	-	-	-34.377.978,50	-	-	-	-34.377.978,50
Abgang Minderheitenanteil aus der Aufstockung von Anteilen an vollkonsolidierten Tochterorganisationen	-	-	-	-	-14.262.999,30	-14.262.999,30	-	-14.262.999,30	-	-	-14.262.999,30	-14.262.999,30
Gesamtergebnis	-	-	16.888.317,59	16.888.317,59	16.888.317,59	-	11.295.210,24	11.295.210,24	-	11.295.210,24	11.295.210,24	28.183.527,83
Stand 31. Dezember 2015	586.678.088,21	287.943.065,40	16.888.317,59	896.137.861,20	95.087.920,18	95.087.920,18	11.295.210,24	106.383.130,42	11.295.210,24	106.383.130,42	106.383.130,42	1.002.520.991,62

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Bilanz-Aktiva

1 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-
Vorjahr:	-

2 Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-
Vorjahr:	-

3 Anlagevermögen	1.702.385.104 €
Vorjahr:	1.663.038.124 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	20.347.193	21.475.420
3.2 Sachanlagen	1.649.683.779	1.609.699.003
3.3 Finanzanlagen	32.354.132	31.863.701
Summe 31. Dezember	1.702.385.104	1.663.038.124

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2015 wird in der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 nachgewiesen.

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	20.347.193 €
Vorjahr:	21.475.420 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	-
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	6.953.167	8.070.930
Geleistete Zuwendungen	12.356.181	12.616.344
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	1.037.845	788.146
Summe 31. Dezember	20.347.193	21.475.420

Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte (6.953 T€) betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software (4.245 T€), Grunddienstbarkeiten (1.270 T€), den Generalentwässerungsplan 2016-2030 von JenaWasser (955 T€) sowie entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Entgeltlich erworbene Software wurde mit einer Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren angesetzt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Als immaterielle Vermögensgegenstände (12.356 T€) sind **Zuwendungen** an Dritte ausgewiesen, die von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgereicht wurden. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z. B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Vorhabens.

Die geleisteten Zuwendungen wurden grundsätzlich über die Bindungszeit abgeschrieben, sofern diese festgelegt wurde. Sofern bei der vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung mit Rückerstattungsanspruch keine Regelung zur Bindungszeit getroffen wurde, sind die Zuweisungen und Zuschüsse über längstens 25 Jahre abzuschreiben.

3.2 Sachanlagen **1.649.683.779 €**

Vorjahr: 1.609.699.003 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Wald, Forsten	3.087.289	3.142.206
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.671.976	49.859.242
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	747.992.787	727.063.627
Infrastrukturvermögen	726.483.079	717.495.909
Bauten auf fremdem Grund und Boden	944.203	982.717
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.555.360	3.452.144
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	36.884.971	40.929.883
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.855.378	18.250.303
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	65.208.736	48.522.972
Summe 31. Dezember	1.649.683.779	1.609.699.003

Wald, Forsten **3.087.289 €**

Vorjahr: 3.142.206 €

Zum 01. Januar 2008 wurde die Pflege der städtischen Flächen im Bereich Stadtforst in die Zuständigkeit von KSJ gegeben und mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1517-BV vom 03. Dezember 2008 die entsprechenden Grundstücke vom Sondervermögen KIJ in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Der Wert des Aufwuchses wird zum Festwert angesetzt und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Der Ausweis des Grund und Bodens erfolgt einschließlich Aufwuchs und Bepflanzung. Dies gilt ausschließlich für mehrjährige Kulturpflanzen.

Grundstücke wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Wald und Forsten mit dem Bodenrichtwert der entsprechenden Bodenrichtwertzone. Konnte auf diesen Wert nicht zurückgegriffen werden, wurde ein landeseinheitlicher Wert von 0,16 € je m² angesetzt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **47.671.976 €**

Vorjahr: 49.859.242 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Grünflächen	35.444.424	35.117.725
Ackerland	2.723.890	2.513.506
Schutzflächen	457.575	-
Gewässer	682.703	681.708
Sonstige unbebaute Grundstücke	8.363.384	11.546.303
Summe 31. Dezember	47.671.976	49.859.242

Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Straßen, Wegen, Plätzen, Parks, Gärten und Grünflächen innerhalb der geschlossenen Ortslage mit 15,00 €/m² und außerhalb der geschlossenen Ortslage mit dem sich aus den regionalen Wertansätzen nach § 5 Abs.1 FlErwV über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen ergebenden Bodenwert, mindestens 0,10 €/m², und sofern diese von Waldgrundstücken umgeben sind, mit einem landeseinheitlichen Wert von 0,16 €/m².

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte der erstmalige gesonderte Ausweis der Schutzflächen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden diese Flächen unter den sonstigen unbebauten Grundstücken ausgewiesen.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **747.992.787 €**

Vorjahr: 727.063.627 €

Zusammensetzung:	2015	2014	Veränderung
	€	€	%
Wohnbauten	342.972.665	336.208.021	2,0%
Schulgebäude und Schulturnhallen	163.763.264	163.672.374	0,1%
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	88.486.046	94.415.339	-6,3%
Kinder- und Jugendeinrichtungen	46.005.786	44.696.050	2,9%
Sportanlagen	33.960.894	35.368.350	-4,0%
Kulturanlagen	20.191.256	20.557.260	-1,8%
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	27.255.411	8.429.515	223,3%
Gartenanlagen	5.011.764	5.027.068	-0,3%
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	11.269.958	9.278.319	21,5%
Sonstige Gebäude	9.075.743	9.411.331	-3,6%
Summe 31. Dezember	747.992.787	727.063.627	2,9%

Die Position „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ gibt den Wert der Grundstücke mit Aufbauten wieder, auf denen sich Bauwerke des STADTVERBUNDES Jena befinden. Sie werden entsprechend ihrer Daseinsfürsorge ausgewiesen. Die Zuordnung der Grundstücke und Gebäude zu den einzelnen Nutzungsarten erfolgt nach ihrer überwiegenden Nutzung.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 02/12/42/1037-BV vom 18. Dezember 2002 wurden mit Gründung des Eigenbetriebes KIJ die zum 31. Dezember 2002 im Eigentum der Stadt Jena stehenden bebauten Grundstücke als Teil des Sondervermögens eingelegt.

Unter den sonstigen Gebäuden wurden im Wesentlichen Vereinshäuser und Geschäftshäuser ausgewiesen.

Die Erhöhung der bebauten Grundstücke bei Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz um 18.826 T€ ist auf die Inbetriebnahme des Gefahrenabwehrzentrums Am Anger 28 zurückzuführen.

Der Rückgang bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden um 6 % hängt im Wesentlichen mit dem geänderten Ausweis des Wertstoffhofes des Eigenbetriebes KSJ zusammen, der ab 2015 unter dem Infrastrukturvermögen (hier unter Abfallbeseitigungsanlagen) ausgewiesen wird.

In den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten werden auch die beschränkt dinglichen Rechte (**9.677 T€**), die auf den Grundstücken lasten ausgewiesen. Der Erbbauzins für 2015 betrug 411 T€ (2014: 402 T€).

Die Erbbaupachtrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.543.860	2.340.764
Wohnbauten	453.052	453.052*
Schulgebäude und Schulturnhallen	432.008	438.008
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	36.505	39.457
Sportanlagen	23.689	23.987
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	85.684	89.284
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	1.268.585	1.449.304
Sonstige Gebäude, Pachtgaragen	4.834.055	5.349.659
Summe 31. Dezember	9.677.438	10.183.515

*Korrektur der Vorjahreszahl

Infrastrukturvermögen	726.483.079 €
	Vorjahr: 717.495.910 €

Zusammensetzung:	2015	2014	Veränderung
	€	€	%
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	250.027.595	254.912.605	-1,9%
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	192.641.125	186.042.966	3,5%
Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen	113.367.301	110.558.230	2,5%
Wasserversorgungsanlagen	79.750.846	77.037.806	3,5%
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	56.900.788	59.659.998	-4,6%
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	30.629.272	29.284.305	4,6%
Abfallbeseitigungsanlagen	3.166.152	-	-
Summe 31. Dezember	726.483.079	717.495.910	1,3%

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Zum Infrastrukturvermögen zählen alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur dienen. Es umfasst somit neben dem jeweiligen Grund und Boden die darauf befindlichen Bauten wie Kanalisation, Straßenaufbauten mit ihren Verkehrsleitanlagen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen wie Kläranlagen, Leitungen etc. In Abgrenzung hierzu sind die übrigen öffentlichen Einrichtungen wie Bildungsinstitutionen, Kultur- und Sozialeinrichtungen (Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne) i. d. R. dem Bilanz-bereich bebaute Grundstücke zuzuordnen. Hierzu zählen auch etwaige Parkplätze, die diesen Liegenschaften zuzuordnen sind und somit zu den jeweiligen Außenanlagen gehören.

Entsprechend Beschluss des Stadtrates Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 wurde das zum 31. Dezember 2010 im Eigentum der Stadt Jena stehende Infrastrukturvermögen einschließlich der dazu gehörigen sowie alle sonstigen nicht vermarktungsfähigen Grundstücke als Teil des Sondervermögens in KSJ eingelegt.

Die Bewertung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen sowie Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen basiert auf der Befahrung der Straßen durch LEHMANN+PARTNER GmbH, Erfurt.

Die Ermittlung der Restbuchwerte für „Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen“ sowie „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen“ erfolgte zunächst durch die Bestimmung der tatsächlichen AHK und Baujahre. Waren diese nicht aus den Bauwerksunterlagen zu ermitteln, so wurden fiktive AHK aus den Bauwerks-/Verkehrsflächen und einem ersatzwertigen Quadratmeterpreis generiert.

Gleichfalls wurde bei den Verkehrsflächen das Straßennetz nach Bewertungsklassen auf Grundlage der „Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues (Rst0)“ klassifiziert. Da aufgrund fehlender Angaben zu Kosten und Zeiträumen der Anschaffung oder Herstellung keine Vergleichswerte abgeleitet werden konnten, wurden die in § 11 ThürGemBV zugrunde gelegten Erfahrungswerte für die Berechnung fiktiver AHK verwendet. Die Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes erfolgte mit dem Korrekturfaktor des Baupreisindex. Anschließend wurde die Höhe der jährlichen Abschreibungen anhand der Nutzungsdauer bestimmt, die mit 40 Jahren für Treppenbauwerke und 65 Jahren für alle sonstigen Bauwerksarten angesetzt wurde.

Die Straßen werden gemäß dem Stadtratsbeschluss Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben.

Die Ermittlung des Buchwertes ergab sich abschließend aus der Differenz von AHK bzw. Erfahrungswerten und dem bis zum Bewertungsstichtag entstehenden Wertverzehr aus Abschreibungen.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte der erstmalige gesonderte Ausweis der Abfallbeseitigungsanlagen, die bis einschließlich 2014 unter den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten „Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude“ ausgewiesen waren.

Bauten auf fremdem Grund und Boden	944.203 €	
	Vorjahr:	982.717 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	496.008	507.756
Kulturanlagen	60	60
Sportanlagen	129.925	131.521
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	183.822	203.634
Sonstige Bauten und Gebäude	134.388	139.746
Summe 31. Dezember	944.203	982.717

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Kunstgegenstände, Denkmäler	3.555.360 €	
	Vorjahr:	3.452.144 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Kunstgegenstände (abschreibungsfähig)	193.386	200.080
Kunstgegenstände (nicht abschreibungsfähig)	3.361.974	3.252.064
Summe 31. Dezember	3.555.360	3.452.144

Mit Gründung von KMJ wurden mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/11/16/0332 vom 02. November 2005 alle zum 31. Dezember 2004 im Eigentum der Stadt Jena stehenden Kunstgegenstände und Denkmäler als Teil des Sondervermögens in KMJ zu den im Inventarverzeichnis der Stadt Jena ausgewiesenen Restbuchwerte bzw. Anschaffungskosten eingelegt. Weiterhin beschloss der Stadtrat, dass das übertragene Anlagevermögen bis zum 31. Dezember 2008 durch eine körperliche Inventur nachzuweisen ist. Die in 2010 abgeschlossene Erfassung des musealen Bestandes und die sich daraus ergebende Minderung der historischen Anschaffungskosten von 7.463 T€ wurde gegen die allgemeine Rücklage des Eigenbetriebes gebucht.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgt für diese Werke keine Abschreibung.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	36.884.971 €	
	Vorjahr:	40.929.883 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Maschinen und technische Anlagen	3.979.652	3.909.530
Betriebsvorrichtungen	20.089	24.420
Fahrzeuge	32.885.230	36.995.933
<i>Personennahverkehr</i>	<i>24.663.397</i>	<i>29.103.309</i>
<i>Spezialfahrzeuge</i>	<i>4.769.928</i>	<i>4.868.692</i>
<i>Brand- und Katastrophenschutz</i>	<i>2.647.920</i>	<i>2.344.934</i>
<i>PKW Fuhrpark</i>	<i>803.985</i>	<i>678.998</i>
Summe 31. Dezember	36.884.971	40.929.883

Basierend auf dem Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1607-BV vom 21. Januar 2009 wurde die Betreuung des Fuhrparks (ohne Brand- und Katastrophenschutz) zum 1. Januar 2009 an KSJ übertragen und das Anlagevermögen zum Restbuchwert in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Bei den Spezialfahrzeugen handelt es sich im Wesentlichen um Müll- und Straßenreinigungs- sowie Baustellenfahrzeuge.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge beträgt mindestens 4, jedoch maximal 15 Jahre.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.855.378 €
---	---------------------

	Vorjahr: 18.250.303 €
--	-----------------------

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1549-BV vom 3. Dezember 2008 wurde die Aufgabe der Möblierung und Beschaffung der Büroausstattung und -technik (ohne schulisches Mobiliar) zum 1. Januar 2009 KIJ übertragen und das vorhandene Mobiliar zum Restbuchwert in das Sondervermögen KIJ eingelegt. Hierunter fallen z. B. Büromöbel, Computer und Datenverarbeitungsanlagen, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Der Medien- und Bücherbestand in Höhe von 280 T€ der Ernst-Abbe-Bücherei wird zum Festwert bewertet.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	65.208.736 €
---	---------------------

	Vorjahr: 48.522.972 €
--	-----------------------

Die Entwicklung der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau ist aus der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015**3.3 Finanzanlagen****32.354.132 €**

Vorjahr: 31.863.700 €

Zusammensetzung:	RBW		Zuschreibungen		Abschreibungen	
	2015 T€	2014 T€	2015 T€	2014 T€	2015 T€	2014 T€
a) Verbundene Tochterorganisationen	3.127	2.910				
öffentlich-rechtlich (Zweckverbände)	662	662				
Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	319	319				
Restabfallbehandlung Ostthüringen	343	343				
Sonstige Zweckverbände	0	0				
privatrechtlich	2.465	2.248				
Technologie- und Innovationspark GmbH	1.366	1.366				
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	49	49				
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH ¹	1.050	833				
b) Sonstige Beteiligungen (privatrechtlich)	20.143	19.843				3.036
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.093	6.801				
Einlage Sparkasse	6.136	6.136				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2.230	3.430			1.200	2.800
Trianel GmbH	1.928	1.928				
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.315	1.107				
Biogas Milda KG	400	400				
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	16	16			45	62
Jena TV GmbH	15	15				24
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	9	9				
Meter1 KG	0	0				150
BürgerEnergie Jena eG	1	1				
utilicount KG, TKK, TKL, Jena TV KG	0	0				
c) Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	8.729	8.739				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	8.729	8.729				
d) Sonstige Ausleihungen	55	72				
Darlehen an Mitarbeiter	18	35				
Darlehen Sozialhilfeempfänger	37	37				
e) Sonstige Wertpapiere	300	300				
Inhaberschuldverschreibungen aus ATZ- Verträgen	300	300		1		
Summe 31. Dezember	32.354	31.864	0	1	1.245	3.036

¹ Equity-Methode

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

4 Umlaufvermögen	235.687.568 €	
	Vorjahr:	236.083.998 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
4.1 Vorräte	45.440.827	49.774.050
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.248.029	67.636.479
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.534	24.604
4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	120.973.178	118.648.865
Summe 31. Dezember	235.687.568	236.083.998

4 .1 Vorräte	45.440.827 €	
	Vorjahr:	49.774.050 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.178.114	5.345.852
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.939.117	29.091.055
Grundstücke des Umlaufvermögens	14.949.390	14.721.396
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	351.849	535.620
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	22.357	80.127
Summe 31. Dezember	45.440.827	49.774.050

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (5.178 T€)** betreffen im Wesentlichen Ersatzteile und Baugruppen für Straßenbahnen und Busse (2.528 T€) sowie Holz- und Holzhackschnitzelbestände der job (1.579 T€).

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen (24.939 T€)** betreffen neben den unfertigen Projektleistungen (5.432 T€) die nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (19.507 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter der Passivposition erhaltene Anzahlungen gegenüberstehen. In den unfertigen Leistungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 461 T€ enthalten.

Bei den **Grundstücken des Umlaufvermögens (14.949 T€)** handelt es sich um zum Verkauf bestimmte Grundstücke.

Die **fertigen Erzeugnisse, fertigen Leistungen und Waren (352 T€)** betreffen im Wesentlichen die sich zum Bilanzstichtag im Bestand der job befindlichen unentgeltlich zugeteilten Schadstoffemissionsrechte (253 T€) nach § 9 TEHG i.V.m. 7 ZuG sowie die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte (6 T€). Die unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen wurden zum Bilanzstichtag ergebnisneutral auf den beizulegenden Wert um 32 T€ zugunsten des Sonderpostens für unentgeltliche ausgegebene Emissionsberechtigungen zugeschrieben. Die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte sind zur Weitergabe an die Stadtwerke Energie vorgesehen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015**4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****69.248.029 €**

Vorjahr: 67.636.480 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Forderungen gegen Dritte	26.262.376	28.785.505
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	1.338.960	1.158.787
<i>Privatrechtlich</i>	24.923.416	27.626.718
Forderungen gegen assoziierte Tochterorganisationen	3.586.749	2.965.038
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	10.662	5.621
<i>Privatrechtlich</i>	3.576.087	2.959.417
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	5.130.297	3.542.056
<i>Bund/Land</i>	4.623.944	3.167.232
<i>Gemeinden</i>	185.708	292.543
<i>Übrige</i>	320.645	82.281
Sonstige Vermögensgegenstände	34.268.607	32.343.881
<i>Steuererstattungsansprüche (USt, KSt, MinÖSt, sonstige Steuern)</i>	13.507.640	13.394.545
<i>Forderungen gegen Leistungsempfängern jenarbeit</i>	6.503.171	5.571.264
<i>Forderungen gegen Freistaat gemäß § 21 a ThürKAG</i>	6.910.387	7.107.235
<i>Betriebskostenvorauszahlungen der Wohneigentumsanlagen</i>	2.191.566	2.223.149
<i>Forderungen gegen 50 Hertz aus EEG, KWKG und StromNEV</i>	1.697.360	790.820
<i>Übrige</i>	3.458.483	3.256.868
Summe 31. Dezember	69.248.029	67.636.480

Die Forderungen nach ihren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Für zweifelhafte Forderungen wurden **Einzelwertberichtigungen** gebildet. Diese wurden auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von **pauschalierten Einzelwertberichtigungen** gebildet. Die Forderungen werden dadurch unter Berücksichtigung eingeräumter Sicherheiten mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert ausgewiesen.

Ferner wurde grundsätzlich für Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde, im Rahmen des Jahresabschlusses eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von max. 1,5 % vorgenommen, die das allgemeine Forderungsrisiko berücksichtigt.

4.3 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens**25.534 €**

Vorjahr: 24.604 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringer AG	18.714	18.714
Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ e.G.	6.820	5.890
Summe 31. Dezember	25.534	24.604

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 120.973.178 €

Vorjahr: 118.648.865 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Festgelder	65.252.133	85.675.828
Guthaben bei Kreditinstituten	55.347.507	32.620.980
Unterwegs befindliche Zahlungen	56.937	126.072
Kassenbestand	308.589	219.497
Sonstiges Kassenbestände	8.012	6.488
Summe 31. Dezember	120.973.178	118.648.865

5 Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht -

Vorjahr: -

6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 4.187.072 €

Vorjahr: 4.249.688 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten	1.024.761	1.088.716
Geleisteter Investitionszuschuss an Sportstätten	1.345.307	1.515.122
Abgrenzung Beamtenbesoldung vom Januar 2016	609.397	568.092
Abgrenzung Sozialleistungen nach SGB XII	542.509	519.886
Übrige	665.098	557.872
Summe 31. Dezember	4.187.072	4.249.688

Die übrigen sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsarbeiten, Dienstleistungen, Versicherungsaufwendungen sowie Pacht- und Mietaufwendungen.

7 Aktive latente Steuern 5.594 €

Vorjahr: 2.606 €

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015**Bilanz-Passiva**

1 Eigenkapital	1.002.520.992 €	
	Vorjahr: 1.031.749.448 €	
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Allgemeine Rücklage	874.621.154	909.277.912
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</i>	<i>287.943.065</i>	<i>287.529.113</i>
Gesamtergebnisvortrag	4.628.390	-
Gesamtergebnis	16.888.318	4.628.390
<i>Jahresüberschüsse der Gesellschaften</i>	<i>54.200.231</i>	<i>31.563.446</i>
<i>Konsolidierungsbuchungen</i>	<i>-26.016.703</i>	<i>-13.289.374</i>
<i>Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis</i>	<i>-11.295.210</i>	<i>-13.645.682</i>
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	106.383.130	117.843.146
Summe 31. Dezember	1.002.520.992	1.031.749.448

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.567.543	309.282.378
JenaWasser	-27.665.785	-27.665.785
Kommunale Immobilien Jena	3.971.345	3.969.845
jenarbeit	60.947	-48.985
JenaKultur	1.613.621	1.605.371
Kommunalservice Jena	395.394	386.289
Summe 31. Dezember	287.943.065	287.529.113

Die Veränderung des negativen Unterschiedsbetrages ist auf folgende Geschäftsvorfälle zurückzuführen:

	€
1. Januar 2015	287.529.113
Korrektur des Eröffnungsbilanzwertes (Auflösung Archivierungsrückstellung)	435.479
Auflösung Straßenoberflächenentwässerung	-21.527
31. Dezember 2015	287.943.065

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Der Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder entwickelte sich wie folgt:

	€
1. Januar 2015	117.843.146
Anteile am Ergebnis verbundener Unternehmen	11.295.211
Ausgleichszahlungen der Stadtwerke Energie an außenstehende Gesellschafter	-8.218.157
Ergebniswirksame Veränderung	4.078.222
Abgang Minderheitenanteil aus der Aufstockung von Anteilen an vollkonsolidierenden TO	-14.262.999
Ausschüttung Mindergesellschafter	-169.221
Neuzugänge Sonderposten	-104.850
Ergebnisneutrale Veränderungen	-15.538.237
31. Dezember 2015	106.383.130

In der allgemeinen Rücklage wird die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiLG in Höhe von 4.891 T€ ausgewiesen.

Die Stadtwerke Jena haben zum 23. Oktober 2015 den 10 %-igen Anteil an der Stadtwerke Energie, der bislang von der Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH, Erfurt, gehalten wurde, erworben. Die Anschaffungskosten betragen 47,5 Mio. € zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Dieser Erwerb hat zur Folge, dass der Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis zugunsten des Gesamtergebnisses des STADTVERBUNDES Jena sinkt.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder (106.383 T€)** umfasst die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterorganisationen:

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
jenawohnen GmbH	25.536.605	31.108.575
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	22.432.754	30.834.599
JenaWasser	52.844.942	49.062.085
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	1.147.490	1.840.909
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	1.518.402	1.786.427
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	794.134	1.006.766
Biogas Jena KG	971.816	883.406
THS Technischer Hausservice GmbH	1.013.765	1.166.536
wohndienstjena GmbH	144.517	183.500
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	3.996	4.639
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	1.316	1.632
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	392	491
jENERGIE GmbH	53	43
SWJ Anlagenservice GmbH	-125	-170
ZS Zählerservice GmbH	-4.730	-6.170
WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	-22.197	-30.122
Summe 31. Dezember	106.383.130	117.843.146

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

3 Sonderposten	445.744.935 €	
	Vorjahr:	455.298.628 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
3.1 Sonderposten kommunaler Finanzausgleich	-	-
3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	438.732.018	446.907.845
3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.759.902	8.148.276
3.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-
3.5 Sonstige Sonderposten	253.015	242.507
Summe 31. Dezember	445.744.935	455.298.628

Die Entwicklung des Sonderpostens ist in der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 nachgewiesen.

Der sonstige Sonderposten besteht aus unentgeltlich erworbenen Emissionsberechtigungen, für die keine Verpflichtungen zur Abgabe bestehen.

3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	438.732.018 €	
	Vorjahr:	446.907.845 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	335.294.617	341.292.739
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	97.906.519	99.869.522
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	5.530.882	5.745.584
Summe 31. Dezember	438.732.018	446.907.845

Die Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen (25.356 T€) erfolgt anteilig mit 21.276 T€ über die sonstigen betrieblichen Erträge und mit 4.080 T€ zugunsten der Umsatzerlöse.

Als **Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen (335.295 T€)** werden die für das Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse zum Anlagevermögen (97.907 T€) werden in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Sie betreffen Hausanschlusskostenerstattungen, Beiträge und unentgeltliche Vermögensübernahmen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Zusammensetzung:	2015
	€
Infrastrukturvermögen	199.342.157
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	4.659.717
<i>Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen</i>	45.231.189
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	14.558.889
<i>Wasserver-/entsorgungsanlagen</i>	43.998.536
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	89.450.295
<i>Sonstiges Infrastrukturvermögen</i>	1.443.531
Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	104.926.082
<i>Wohnbauten</i>	5.728.799
<i>Soziale Einrichtungen</i>	956.245
<i>Schulgebäude und Schultumhallen</i>	49.058.390
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	9.753.335
<i>Kulturanlagen</i>	16.419.693
<i>Sportanlagen</i>	5.576.972
<i>Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude</i>	12.115.236
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	2.934.887
<i>Sonstige Gebäude</i>	2.382.525
Unbebaute Grundstücke	6.923.764
Technische Anlagen und Fahrzeuge	15.812.817
Kunstgegenstände	1.301.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.866.012
Investitionspauschale KIJ (bis 1.1.2004)	5.122.785
Summe 31. Dezember	335.294.617

Die Baukostenzuschüsse für Energiemedien, die bis zum 31. Dezember 2002 zugeflossen sind, werden pauschal mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst; die ab dem 1. Januar 2003 zugeflossen sind, werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Der **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (97.906 T€) betrifft neben Beiträgen und Entgelten des Abwasser- und Trinkwasserbereiches (85.007 T€) auch Straßenausbaubeiträge (12.889 T€).

3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

6.759.902 €

Vorjahr: 8.148.276 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Müll-/Straßenreinigungsgebühren/Restabfallbehandlung	2.481.902	1.348.846
Trink-/Abwassergebühren	4.278.000	6.799.430
Summe 31. Dezember	6.759.902	8.148.276

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthält Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 12 ThürKAG an den Gebührenzahler zurückzuführen und in der Bilanz offen auszuweisen sind. Die Überschüsse sind innerhalb des nächsten Kalkulationszeitraumes an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Die Umgliederung der Rückstellungen für Gebührenaussgleich aus der Position „Andere Rückstellungen“ im Einzelabschluss der Tochterorganisationen in die Position Sonderposten für Gebührenaussgleich im Gesamtabschluss erfolgte aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften und Hinweise zum Thüringischen Kontenrahmen. Damit verbunden ist die Rücknahme der Abzinsung.

	Gesamt	Müll-/Straßenreinigungsgebühren/ Restabfallbehandlung	Trink- /Abwassergebühren
	€	€	€
1. Januar 2015	8.148.276	1.348.846	6.799.430
Auflösung	-3.216.892	-71.392	-3.145.500
Zugänge	1.828.518	1.204.448	624.070
31. Dezember 2015	6.759.902	2.481.902	4.278.000

Zum Bilanzstichtag weisen die Bereiche Trink- und Abwasser sowie Abfallbeseitigung und Straßenreinigung eine Kostenüberdeckung aus, die als Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen wurde.

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG wurden folgende Kalkulationszeiträume gewählt:

	von – bis
Abfall-/Restabfallgebühren	2013 – 2015
Straßenreinigung	2013 – 2016
Trink-/Abwassergebühren	2014 – 2017

4 Rückstellungen	81.482.069 €
Vorjahr:	86.310.521 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.288.358	34.344.477
4.2 Steuerrückstellungen	1.363.256	3.447.829
4.3 Rückstellungen für latente Steuern	2.624.639	2.884.525
4.4 Sonstige Rückstellungen	40.205.816	45.633.690
Summe 31. Dezember	81.482.069	86.310.521

Die Entwicklung der einzelnen Rückstellungsarten ist aus dem Rückstellungsspiegel des STADTVERBUNDES Jena ersichtlich, der zum Gesamtabschluss 2015 erstmals aufgestellt wurde.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 37.288.358 €

Vorjahr: 34.344.477 €

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 37.288 T€ (2014: 34.344 T€) für Beamte und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen wurden zum Bilanzstichtag 35.271 T€ (2014: 32.906 T€) und für einzelvertragliche Pensionszusagen in Höhe von 2.017 T€ (2014: 1.438 T€) passiviert.

Der Ermittlung der Rückstellung für die Beamten liegen versicherungsmathematische Gutachten des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen zugrunde. Die Bewertung der Anwartschaften und der laufenden Pensionszahlungen der Beamten der Stadt erfolgt mit dem Teilwert des Umlageanteils der Versorgungsumlagen (30 % des Teilwertes der Pensionsleistungen), der an den Kommunalen Versorgungsverband Thüringen zu entrichten ist (Münchener Ansatz). Der Teilwert der Pensionsleistungen wurde gemäß den Bestimmungen des § 6a EStG und § 27 ThürGemBV ermittelt. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und der Rechnungszinssatz von 2,75 %, der mindestens anzusetzen ist, verwendet. Trendannahmen bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Lohnsteigerungen für die Aktivenbesoldung und Versorgungsbezüge wurden mit 1,90 % p.a. berücksichtigt.

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels PUC-Methode ermittelt. Der Bewertung gemäß Gutachten vom 5. Oktober 2015 liegen ein Rechnungszinssatz von 3,89 % (2014: 4,66 %) sowie ein Anwartschaftstrend von 2,00 % (2014: 0,00 %) und ein Rententrend bis 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die privatrechtlichen Pensionsverpflichtungen (5.748 T€) wurden mit den Aktivwerten der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen, verpfändeten Rückdeckungsversicherungen (3.204 T€) und einem Festgeldguthaben (527 T€) verrechnet.

Bei der PUC-Methode wird zu jedem Bewertungsstichtag nur der Teil der Verpflichtung bewertet, der bereits verdient ist. Für diesen Anteil wird der Anwartschaftsbarwert ermittelt. Bei dieser Methode müssen Trendannahmen wie Gehalts- und Rententrends, aber auch Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt werden.

4.2 Steuerrückstellungen 1.363.256 €

Vorjahr: 3.447.829 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	788.810	2.898.605
Gewerbesteuer	67.782	72.403
Sonstige Steuern	506.664	476.821
Summe 31. Dezember	1.363.256	3.447.829

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Stromsteuer (484 T€) sowie Lohn- und Grundsteuer.

In den **latenten Steuern (2.625 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in den Teilkonzernabschlüssen der Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

4.3 sonstige Rückstellungen		40.205.816 €
	Vorjahr:	45.633.690 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Rückstellungen für Personalaufwendungen	13.522.758	15.733.782
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen	26.683.058	29.899.907
Summe 31. Dezember	40.205.816	45.633.690

Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgte, abweichend zu den Vorjahren, eine Ausweisänderung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen. Mit dem HGrG wurde die Koexistenz unterschiedlicher Rechnungswesensysteme sowie unterschiedlicher Haushaltsdarstellungen ermöglicht. Zur Gewährleistung einheitlicher Verfahrens- und Datengrundlagen in unterschiedlichen Haushaltssystemen bei Bund und Ländern wurde nach § 49a HGrG das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens eingerichtet. In Anlehnung an die hier entwickelten Standards zu Ausnahmen von der Passivierungsverpflichtung wurden aufgrund mangelnder Regelungen in der ThürGemHV-Doppik die Empfehlungen zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen übernommen. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sind in § 38 Abs. 6 ThürGemHV-Doppik geregelt und wurden beibehalten. Die Korrektur erfolgte gegen den Unterschiedsbetrag und erhöht das Eigenkapital des STADTVERBUNDES Jena um 169 T€.

Die Personalrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Altersteilzeit einschließlich Abfindungen	2.860.434	5.815.372
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.519.443	3.042.862
Urlaubsrückstellung	2.464.503	2.629.323
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.967.951	2.403.991
Jubiläen	845.243	814.907
Berufgenossenschaft	406.189	368.982
Tarifvertrag Jenaer Philharmonie	340.095	537.729
Sonstige Personalkostenrückstellungen	118.900	120.616
Summe 31. Dezember	13.522.758	15.733.782

Rückstellungen für Altersteilzeit einschließlich Abfindungen 2.861 T€ (2014: 5.815 T€)

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Heubeck und eines Rechnungszinssatzes von mindestens 2,75 % und einer Anwartschaftsdynamik in Höhe von 2,00 % bilanziert. Die in den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen vorgenommene Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena in Höhe 118 T€ zurückgenommen.

Gratifikationen/Tantiemen/LOB 3.519 T€ (2014: 3.043 T€)

Mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung vom 8. Dezember 2009 wurde die Umsetzung eines einheitlichen Systems zur leistungsorientierten Bezahlung gemäß § 18 TVÖD für die Stadt und ihre Eigenbetriebe geregelt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Urlaubsrückstellung 2.464 T€ (2014: 2.629 T€)

Für Urlaubsansprüche, die zum Bilanzstichtag von den Arbeitnehmern nicht genommen wurden, wurden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aus den Urlaubsentgelten zuzüglich der auf diese Urlaubsentgelte entfallenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Hiervon abweichend erfolgte die Ermittlung dieser Rückstellung in der Kernverwaltung unter Anwendung des Durchschnittsstundensatzes je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe.

Überstunden und Gleitzeitüberhänge von Mitarbeitern 2.968 T€ (2014: 2.404 T€)

Hierbei handelt es sich um geleistete Überstunden, die von Mitarbeitern nicht in Anspruch genommen wurden.

Jubiläen 845 T€ (2014: 815 T€)

Aufgrund Tarifbestimmungen werden bei 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit Prämien gezahlt (einschließlich Freistellungen), wofür eine Rückstellung gebildet wurde.

In den Tochterorganisationen, die kein Sondervermögen der Stadt darstellen, betrifft diese Rückstellung zusätzliche Vergütungen, denen einzelvertragliche Regelungen zugrunde liegen.

Berufsgenossenschaft 406 T€ (2014: 369 T€)

Für die für das abgelaufene Geschäftsjahr zu leistenden Beiträge zur Berufsgenossenschaft ist eine Rückstellung zu bilden. Zu den Berufsgenossenschaftsbeiträgen zählt auch die Umlage für das Insolvenzgeld.

Tarifvertrag Jenaer Philharmonie 340 T€ (2014: 538 T€)

Mit Gründung des Eigenbetriebes KMJ im Jahr 2005 wurde die Verpflichtung zur Führung eines Verwahrgeldkontos zugunsten der Musiker der Jenaer Philharmonie übernommen. Laut Tarifvertrag der Musiker mit der Deutschen Orchestervereinigung verzichten die Musiker auf 6,00 % ihres Gehaltes (Sonderzahlung). Bei Überschreitung des zur Verfügung stehenden Budgets für Personalkosten des Orchesters ist auf diese Rücklage zurückzugreifen. Bei den Tarifverhandlungen im Jahr 2006 war nicht absehbar, inwieweit diese Reserven reichen, wofür eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde. Mit Abschluss des unbefristeten Haustarifvertrages 2014 wurde die Drohverlustrückstellung im Geschäftsjahr ergebniswirksam aufgelöst (198 T€).

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Die **Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	€	€
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	9.109.070	7.159.731
Ausstehende Rechnungen	3.981.920	4.926.001
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen	3.535.646	3.730.937
Insolvenzrisiken	1.659.167	4.578.666
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.361.387	1.808.021
Abrechnungsverpflichtungen	1.266.000	718.200
Ausgleichszahlungen VMT	1.084.000	440.000
Gewährleistungsrückstellung	635.352	602.348
Unterlassene Instandhaltung	606.205	72.262
Jahresabschlusskosten	572.998	620.574
Mehrerlösabschöpfung	446.724	577.214
Prozesskosten	430.031	549.584
Anhängige Gerichtsverfahren	251.379	239.779
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapitals ²	250.000	250.000
Ehrensold	241.267	224.003
Risiken aus Preisänderungsklauseln	236.000	1.119.600
Umlage für Sanierungsmaßnahmen	223.000	223.000
Haftpflichtversicherungen	158.965	145.748
Archivierungskosten	Ausweisänderung	604.511
Brandschutzbehördliche Auflagen	-	505.982
Hauptuntersuchung	-	205.000
Übrige Rückstellungen	633.947	598.746
Summe 31. Dezember	26.683.058	29.899.907

Die **Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften 9.109 T€** (2014: 7.160 T€) betrifft im Wesentlichen das wirtschaftliche Risiko aus Strombezug und Stromvermarktung von 8.270 T€ (2014: 6.110 T€) und das Risiko aus Fernwärmeverträgen in Höhe von 496 T€ (2014: 856 T€).

Die Stadtwerke Energie haben sich in 2007 mit einem Leistungsanteil (Kraftwerkscheibe) von 3,96 MW an einem in 2013 fertiggestellten Steinkohlekraftwerk in Lünen beteiligt. Gleichzeitig haben die Stadtwerke Energie mit Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen, einen 20-jährigen Strombezugsvertrag abgeschlossen. Die Stromvermarktung erfolgt durch einen Stromvermarktungspool, der weitere Kraftwerkscheiben anderer Gesellschafter bündelt. Die zukünftigen Ergebnisse aus dem Vertrag werden damit maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Strom-, Kohle- und CO²-Preise abhängig sein und unterliegen daher großen Unsicherheiten. Der Erzeugungsmarkt für konventionelle Kraftwerke in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Insbesondere durch den starken Ausbau der erneuerbaren Energien ist der Strommarktpreis stark gesunken. Dies hat zur Folge, dass konventionelle Kraftwerke nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Um diesem wirtschaftlichen Risiko aus Strombezug und der Stromvermarktung Rechnung zu tragen, werden anhand derzeitig verfügbarer Marktdaten und langfristiger Prognosen das wirtschaftliche Ergebnis für die Restlaufzeit des Strombezugsvertrages abgeschätzt und drohende Verluste von 10.590 T€ ermittelt. In 2015 ergab sich aus der Differenz zwischen Strombezug und -vermarktung eine Inanspruchnahme

²Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

der Rückstellung in Höhe von 591 T€. Aufgrund der bestehenden Restlaufzeit von über einem Jahr wurde diese Rückstellung um 250 T€ abgezinst.

Eine **Rückstellung für ausstehende Rechnungen 3.982 T€** (2014: 4.926 T€) wurde für die bis zum Abschlussstichtag empfangenen Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet.

Die **Rückstellung für Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen 3.536 T€** (2014: 3.731 T€) beinhaltet die erforderlichen Rückbauverpflichtungen von stillgelegten Fernwärmeleitungen des Primärfernwärmenetzes im Umfang von circa 2.530 m (1.770 T€) und im Sekundärwärmenetz im Umfang von circa 1.000 m (697 T€). Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung der Demontagenkosten. Die Rückbauverpflichtungen des Zweckverbandes JenaWasser in Höhe von 454 T€ beruhen auf Bescheiden der Gemeinden und Kostenschätzungen. Weiterhin enthält die Rückstellung die Beseitigung von Altlasten in Höhe von 612 T€. Darin enthalten sind Sanierungsaufwendungen in Höhe von 520 T€ für die Sanierung des Tanklagers Jena, Löbstedter Straße. Die Rückbauverpflichtungen wurden nicht abgezinst.

Für Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen von unmittelbar vor der Insolvenzeröffnung vereinnahmten Zahlungen wurden **Rückstellungen für Insolvenzzrisiken 1.659 T€** (2014: 4.579 T€) angesetzt.

Die **Rückstellung aus Abwasserabgaben für Einleitung in die Gewässer 1.361 T€** (2014: 1.808 T€) beinhaltet die Abgaben für die Einleitung von Abwasser in die Gewässer für den Zeitraum 2012-2015, welche vom Land erhoben wird.

Die **Rückstellung aus Abrechnungsverpflichtungen 1.266 T€** (2014: 718 T€) berücksichtigt gesetzliche und vertragliche Abrechnungsverpflichtungen aus Strom-, Gas und Fernwärmeverträgen. Sie beinhaltet die Aufwendungen für die Ablesung, die Erstellung der Jahresrechnungen der Kunden und das Kuvertieren der Abrechnungen.

Die **Ausgleichszahlungen VMT 1.084 T€** (2014: 440) betreffen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem VMT, die aus der zum 1. Januar 2014 zu erwartenden Anpassung des Einnahmeaufteilungsschlüssels an den Verbund-einnahmen resultieren.

Für die realisierten und garantiebehafteten Umsatzerlöse wurde branchenbezogen in den einzelnen Geschäftsbereichen eine **Gewährleistungsrückstellung 635 T€** (2014: 602 T€) gebildet.

Die **Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfungen Strom** einschließlich Zinsen **447 T€** (2014: 577 T€) basieren auf Beschlüssen des BGH vom 14. August 2008, wonach Netzbetreiber die vereinnahmten Netzentgelte, die im Zeitraum von der Beantragung bis zur erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte vereinnahmt wurden, insoweit abführen müssen, als diese über die erstmalig genehmigten Entgelte hinausgehen. Entsprechende Bescheide wurden durch die Bundesnetzagentur im Dezember 2009 erlassen. Die Mehrerlöse im Bereich Strom werden über einen Zeitraum von neun Jahren in Höhe von jährlich 156 T€ durch die Absenkung der Erlösobergrenze abgeschöpft.

Die **Rückstellung für Prozesskosten 430 T€** (2014: 549 T€) beinhaltet die reinen Verfahrenskosten, nicht jedoch den Streitwert einschließlich Zinsen. Dieses Risiko wurde unter den Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

5 Verbindlichkeiten		399.529.659 €	
		Vorjahr:	
		321.705.628 €	
Zusammensetzung:		2015	2014
		€	€
Kreditaufnahmen von Dritten		311.552.141	226.905.968
<i>Darlehen Entschuldung Stadt</i>		26.256.820	31.237.966
<i>Investitionskredite</i>		285.295.321	195.668.002
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		28.395.351	32.008.568
Lieferungen und Leistungen		29.367.144	29.619.375
Transferleistungen		2.132.200	1.614.692
Assoziierten Tochterorganisationen		2.615.926	3.806.955
<i>Öffentlich-rechtlich</i>		5.321	34.101
<i>Privatrechtlich</i>		2.610.605	3.772.854
Sonstigen Zuwendungen		3.738.755	3.652.593
Sonstige Verbindlichkeiten		21.728.142	24.097.477
<i>davon aus Steuern</i>		6.122.512	6.699.642
Summe 31. Dezember		399.529.659	321.705.628

6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		12.987.683 €	
		Vorjahr:	
		8.310.191 €	
Zusammensetzung:		2015	2014
		€	€
Grabnutzungsentgelte		6.049.435	5.726.741
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		6.938.248	2.583.450
<i>Barwertvorteil aus dem in 2002 geschlossenen US-Leasing-Vertrag</i>		757.017	815.250
<i>Grundstück, dessen Besitz und Nutzung erst am 1. Januar 2016 auf den Käufer übergeht</i>		3.736.744	-
<i>Semesterticket</i>		699.082	675.149
<i>Abgrenzung Kostenbeteiligungen Straßenbaulastträger</i>		526.143	468.466
<i>Freiwillige Zahlungen von Gewerbesteuer ohne Messbescheid</i>		342.794	-
<i>Abgrenzung Kommunalisierung von Horten</i>		578.264	372.259
<i>Übrige Rechnungsabgrenzungen</i>		298.204	312.688
Summe 31. Dezember		12.987.683	8.310.191

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben	109.126.520 €
Vorjahr:	96.098.268 €

Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung und betreffen Realsteuern, wie Grundsteuer (9.674 T€) und Gewerbesteuer (59.071 T€), den Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (39.853 T€) und sonstigen Steuern (529 T€).

2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen, Transfererträge	96.103.536 €
Vorjahr:	99.804.411 €

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Mit Neufassung des ThürFAG wurde für die Jahre 2013 – 2017 gemäß § 37 ThürFAG die Gewährung eines Garantiefonds für Anpassungshilfen zwecks Abmilderung von Härten infolge eines überdurchschnittlichen Rückgangs an Finanzausgleichsleistungen durch das Land eingerichtet.

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Land	95.134.776	98.927.735
<i>Schlüsselzuweisungen nach ThürFAG</i>	56.386.575	58.499.403
<i>Landespauschale nach § 19 ThürKitaG</i>	11.609.078	11.418.731
<i>Anpassungshilfen/Garantiefonds</i>	9.323.037	11.291.079
<i>Zuweisungen vom Land nach Einzelgesetzen</i>	6.529.973	6.360.119
<i>Schullastenausgleich nach ThürFAG</i>	3.909.082	3.765.849
<i>Finanzhilfen nach § 8 ThürÖPNVG</i>	3.471.475	3.493.670
<i>Infrastrukturpauschale nach § 21 ThürKitaG</i>	1.078.000	995.000
<i>Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG</i>	734.958	828.895
<i>Thüringer Erziehungsgeld nach § 3 ThürErzGGDVO</i>	614.100	802.566
<i>Kulturlastenausgleich</i>	694.506	696.613
<i>Ortliche Jugendförderung</i>	601.300	601.300
<i>Schülerbeförderung nach ThürFAG</i>	182.692	174.510
Bund	654.239	453.130
Dritte	314.521	423.546
Summe 31. Dezember	96.103.536	99.804.411

3 Erträge der sozialen Sicherung	22.921.864 €
Vorjahr:	19.826.099 €

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Die aufgabenbezogenen Leistungen und Kostenerstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2015	2014
	€	€
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	11.997.032	12.674.558
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	9.387.473	6.105.513
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	1.296.603	998.547
Soziale Hilfen nach AsylbLG	202.735	-
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	38.021	47.481
Summe 31. Dezember	22.921.864	19.826.099

Die Erträge der sozialen Sicherung enthalten neben der Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und –beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen des überörtlichen Trägers.

Durch die Konjunktur trat ein Rückgang der Bedarfsgemeinschaften ein, wodurch die Leistungsbeteiligung des Bundes sank. Mit Änderung des rechtlichen Status gemäß dem Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz (Aufenthaltsgestattung) erfolgt jedoch eine Verschiebung der Anspruchsgrundlage zwischen SGB XII zum SGB II.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.637.740 €
Vorjahr:	49.147.450 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Benutzungsgebühren	40.743.689	42.612.561
<i>Trink- und Abwasser</i>	28.937.137	27.347.154
<i>Abfallbewirtschaftung</i>	5.794.420	9.164.361
<i>Kindertagesstätten und Hort</i>	3.157.943	3.314.350
<i>Straßenreinigung</i>	1.017.480	1.050.825
<i>Friedhofs- und Bestattungsgebühren</i>	1.001.953	974.097
<i>Ubrige Gebühren</i>	834.755	761.774
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.549.157	3.191.082
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.344.894	3.343.807
Summe 31. Dezember	47.637.740	49.147.450

Der Rückgang der Gebühreneinnahmen für Restabfallbehandlung um 1.998 T€ ist im Wesentlichen auf einen geänderten Ausweis zurückzuführen, die entgegen dem Vorjahr nicht mehr als Umsatzerlöse, sondern als innerbetriebliche Leistungen ausgewiesen werden.

Neben den Netzanschlusskosten zur Herstellung der Leitung vom Netz der allgemeinen Versorgung bis zur Hausanschlussicherung werden auch Baukostenzuschüsse vom Anschlussnehmer erhoben und im „Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten“ passiviert und über die Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren aufgelöst. Die Auflösung von Baukostenzuschüssen mit privatrechtlichem Charakter der Stadtwerke Jena GmbH werden unter den Erträgen öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.721.211 €
Vorjahr:	301.692.828 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	151.739.556	149.553.573
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	79.909.196	79.212.007
Technische/IT Dienstleistungen	36.275.465	33.024.312
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	17.264.179	16.294.364
Eintrittsgelder	6.799.220	6.647.130
Elternentgelte	5.571.908	5.288.478
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	3.067.397	2.687.342
Abfallwirtschaft	1.834.349	1.769.130
Parkraumbewirtschaftung	1.879.590	1.965.429
Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	1.144.629	1.840.300
Friedhof- und Bestattungswesen	1.508.272	1.400.047
Forstwirtschaft	225.168	291.629
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.502.282	1.719.087
Summe 31. Dezember	310.721.211	301.692.828

Die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen (Gebühren) werden unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

6 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.477.141 €
Vorjahr:	21.375.677 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Bund	7.716.675	7.798.276
Land	9.079.799	8.368.683
Gemeinden	3.285.877	1.770.352
Dritte	4.394.790	3.438.366
Summe 31. Dezember	24.477.141	21.375.677

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und -umlagen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

7 Bestandsveränderungen		-5.442.971 €
	Vorjahr:	2.783.940 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4.376.838	3.498.736
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-1.066.133	-714.796
Summe 31. Dezember	-5.442.971	2.783.940

8 Andere aktivierte Eigenleistungen		19.528.235 €
	Vorjahr:	15.889.691 €

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen, in die neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen wurden.

9 Sonstige laufende Erträge		53.555.612 €
	Vorjahr:	42.873.673 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
zahlungsunwirksam	36.784.789	28.899.376
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten des Anlagevermögens	21.275.930	20.173.041
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.603.147	4.942.098
Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen	1.800.092	1.135.903
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	2.257.018	936.314
Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen	491.874	588.847
Auflösung Passivierung Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse	Ausweisänderung	356.179
Übrige zahlungsunwirksame Erträge	1.356.728	766.996
zahlungswirksam	16.770.823	13.974.297
Verwarnungs-/Zwangs-/Bußgelder, Mahn-/ Inkassogebühren, Säumniszuschläge	3.457.507	4.867.057
Mieten, Pachten und sonstige Nutzungsentgelte	3.628.674	3.248.077
Periodenfremde Erträge	1.480.099	556.434
Zuschüsse Dritter	1.595.178	1.023.011
Erträge aus Schadensfällen	1.961.615	1.492.607
Übrige zahlungswirksame Erträge	4.647.750	2.787.111
Summe 31. Dezember	53.555.612	42.873.673

Abweichend zum Vorjahr wurden die passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

11 Personalaufwendungen (aktives Personal)	171.200.884 €	
	Vorjahr:	165.931.475 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Beamtenbezüge	8.860.928	8.594.353
Vergütung von Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten	135.421.845	131.031.205
Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungen	24.036.319	23.225.733
Beihilfe und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.578.500	1.540.772
Veränderung der Rückstellungen	-37.588	-217.453
Sonstige Personalnebenkosten	1.340.880	1.756.865
Summe 31. Dezember	171.200.884	165.931.475

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen für alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten.

12 Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	1.782.015 €	
	Vorjahr:	1.823.560 €

Die Versorgungsaufwendungen für passives Personal beinhalten ausschließlich die Veränderungen der Rückstellung für ehemalige Beschäftigte.

13 Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.242.584 €	
	Vorjahr:	202.112.429 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.670.932	29.376.255
Bezogene Leistungen	167.571.652	172.736.174
Summe 31. Dezember	200.242.584	202.112.429

Der Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme	111.223.912	110.343.556
Gebäudetechnik und Wartung	31.900.292	29.078.849
Unterhaltung von Wohngebäuden	15.574.686	20.134.963
Entsorgungsleistungen	3.814.711	6.492.818
Unterhaltung von Schulen, Kindertagesstätten einschl. Verwaltungsgebäude	6.955.012	5.516.311
Öffentlicher Nahverkehr	5.658.743	4.064.437
Unterhaltung von Kultureinrichtungen/Volkshochschule	4.041.877	3.278.003
Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung	4.246.080	3.041.143
Verkehrsflächen und -anlagen (Hoch- und Tiefbau)	3.117.506	2.409.026
Rettungsdienst	2.903.038	2.791.553
Unterhaltung von Freizeitbädern und Sportanlagen	2.276.910	2.363.334
Natur- und Landschaftspflege	1.497.005	1.457.620
Schülerbetreuung und -beförderung	835.240	885.613
Maßnahmen der Gesundheitspflege	806.494	729.316
Übrige	5.391.078	9.525.887
Summe 31. Dezember	200.542.584	202.112.429

14 Abschreibungen auf Anlagevermögen	78.133.896 €
Vorjahr:	76.141.990 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.293.742	3.961.035
Sachanlagen	73.840.154	72.180.954
Bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.754.498	23.654.584
Infrastrukturvermögen	36.258.295	35.155.283
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	849.830	846.709
<i>Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen</i>	5.006.475	4.655.492
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	10.981.883	10.589.108
<i>Wasserversorgungsanlagen</i>	2.987.290	2.928.627
<i>Abfallbeseitigungsanlage</i>	172.736	-
<i>Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	7.756.961	7.634.000
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	8.503.119	8.501.347
Bauten auf fremdem Grund und Boden	38.514	39.020
Kunstgegenstände, Denkmäler (abschreibungsfähig)	6.694	6.535
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.071.107	8.009.884
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.711.046	5.312.996
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	-	2.652
Summe 31. Dezember	78.133.896	76.141.990
nachrichtlich: außerplanmäßige Abschreibung	281.782	254.491

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

16 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	47.125.838 €
Vorjahr:	44.981.670 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	41.513.550	39.748.362
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse Kindertagesstätten/freie Träger</i>	32.991.600	31.045.532
<i>Personal- und Sachkostenzuschüsse Jugendförderplan</i>	2.860.974	2.803.394
<i>Übrige</i>	5.660.976	5.899.436
Verlustausgleich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	553.000	516.800
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena - gemeinnützige GmbH	91.746	343.197
Gewerbsteuerumlage	4.967.542	4.373.311
Summe 31. Dezember	47.125.838	44.981.670

Der Zuschuss an die **Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena - gemeinnützige GmbH** betrifft ausschließlich die vom Freistaat Thüringen bereitgestellten Mittel, die im Rahmen der Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis zum 04. Juli 2013 gezahlt wurden.

17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	79.776.808 €
Vorjahr:	74.632.204 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	21.858.379	23.198.326
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	37.917.861	35.716.648
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	12.737.547	11.919.666
Leistungen und Kostenbeiträge AsylbLG	4.528.473	1.006.218
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	2.734.548	2.791.346
Summe 31. Dezember	79.776.808	74.632.204

Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferleistungen sind die Aufwendungen der sozialen Sicherheit, die sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Als Ausgleich für die Erfüllung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, für die bisher das Land zuständig war, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtlicher Träger der Sozialhilfe Finanzaufwendungen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

18 Sonstige laufende Aufwendungen	58.902.992 €	
	Vorjahr:	51.493.203 €
Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
zahlungsunwirksam	12.239.596	9.323.101
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.763.543	1.919.495
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.296.229	3.276.029
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)	6.147.515	3.847.748
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	32.309	279.829
zahlungswirksam	46.663.396	42.170.102
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen	6.648.225	4.820.814
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögen	4.642.157	4.763.492
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten, Gutachten und ähnliche Aufwendungen	3.868.080	3.860.420
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	2.893.691	2.909.010
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation	2.501.591	2.521.810
Instandhaltung/Entsorgung	2.253.972	1.953.150
Zuschüsse an Dritte	1.986.468	1.865.385
EDV-Dienstleistungen	2.125.492	1.747.306
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur	1.773.331	1.709.275
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	1.606.025	1.488.619
Porto/Frachtkosten/Telefon	1.126.789	1.478.224
Konzessionsabgaben an Dritte	1.129.533	1.123.568
Periodenfremde Aufwendungen	816.430	935.092
Gremienarbeit (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsrat und Ausschüsse, Stadtrat ...)	783.497	890.189
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	782.166	741.527
Reise- und Bewirtungskosten	747.833	739.144
Spenden, Sponsoring	706.507	669.319
KFZ-Kosten	305.929	331.459
Kosten des Zahlungsverkehrs	141.877	128.971
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	9.823.803	7.486.896
Summe 31. Dezember	59.902.992	51.493.203

In den übrigen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen sind unter anderem Personalnebenkosten, Aufwendungen im Zusammenhang mit Grundstücken und Bauprojekten, Kosten für Gutachten, Reinigungs- und Bewachungsleistungen, Archivierungskosten und sonstige Fremdleistungen enthalten. Die Differenz aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung betrug im Geschäftsjahr 326 T€ und wird ebenfalls unter den übrigen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

21 Erträge aus Beteiligungen (ohne verbundene und assoziierte T0)	9.995 €
Vorjahr:	9.995 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft	9.860	9.860
BürgerEnergie Jena eG	17	17
Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss eG	118	118
Summe 31. Dezember	9.995	9.995

23 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	217.192 €
Vorjahr:	254.922 €

Der Equity-Wert der Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gmbH erhöhte sich 2015 um die anteilige Eigenkapitalveränderung.

24 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.607.580 €
Vorjahr:	1.301.562 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Ausleihungen	1.231.819	1216.388
<i>Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen</i>	1.230.977	1.214.833
<i>Ausleihungen an Mitarbeiter</i>	842	1.555
Beteiligungen	375.761	85.174
<i>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München</i>	298.273	-
<i>Trianel GmbH, Aachen</i>	77.488	62.857
<i>Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen</i>	-	22.317
Summe 31. Dezember	1.607.580	1.301.562

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

25 Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.807.836 €
	Vorjahr: 3.049.905 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Bankguthaben	1.683.276	1.631.355
Festgeldanlagen	362.729	679.846
Verzinsung Einlage Sparkasse	309.874	368.130
Abzinsung von Rückstellungen	194.996	31.703
Übrige sonstige Zins- und ähnliche Erträge	256.961	338.871
Summe 31. Dezember	2.807.836	3.049.905

26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.245.076 €
	Vorjahr: 3.035.888 €

Auf Grundlage einer durch die Stadtwerke Energie zum 31. Dezember 2015 durchgeführten Marktwertberechnung wurde die Beteiligung an der TWB um 1.200 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung der TWB erfolgten bereits in den Jahren 2013 (4.200 T€) und 2014 (2.800 T€). Die eingeschränkte Werthaltigkeit der Beteiligung resultiert im Wesentlichen aus Unsicherheiten hinsichtlich der geplanten Winderträge und der erzielbaren Strompreisvergütung nach Ablauf der garantierten EEG-Vergütung.

Weiterhin wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der VLP in Höhe von 45 T€ vorgenommen.

29 Zins- und ähnliche Aufwendungen	9.802.734 €
	Vorjahr: 8.801.782 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Zinsen auf Bankdarlehen	7.367.110	7.612.463
Aufzinsung von Rückstellungen	1.825.400	1.060.755
Übrige Zins- und ähnliche Aufwendungen	610.224	128.564
Summe 31. Dezember	9.802.734	8.801.782

32 Außerordentliche Erträge	21.528 €
	Vorjahr: 21.528 €

Die außerordentlichen Erträge beinhalten die planmäßige Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Straßenoberflächenentwässerung.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2015

35 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.591.061 €
Vorjahr:	6.502.933 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Körperschaft- und Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag	6.530.664	6.549.410
Gewerbesteuer	323.271	238.280
Latente Steuern	-262.874	-284.757
Summe 31. Dezember	6.591.061	6.502.933

36 Sonstige Steuern	305.604 €
Vorjahr:	398.745 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Grundsteuer	7.497	5.166
KFZ-Steuer	147.801	149.017
Strom- und Energiesteuer	140.564	204.617
Übrige sonstige Steuern	9.742	39.945
Summe 31. Dezember	305.604	398.745

38 Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	11.295.210 €
Vorjahr:	13.645.683 €

Zusammensetzung:	2015	2014
	€	€
Stadtwerke Energie	2.559.653	3.672.727
jenawohnen	3.196.176	4.794.030
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	674.041	817.716
THS Technischer Hausservice GmbH	156.792	128.539
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	464.899	431.229
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	74	53
ZS Zählerservice GmbH	37	33
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	221.408	202.954
Biogas Jena KG	103.646	-102.905
wohndienstjena	12.603	25.176
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	789	1.174
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	41	30
jENERGIE	28	28
SWJ Anlagenservice GmbH	0	-170
WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	-31	148
JenaWasser	3.905.054	3.674.921
Summe 31. Dezember	11.295.210	13.645.683



■ JENA LICHTSTADT.